

Kakteen

und andere Sukkulente

M 6000 E

Heft

9

September

1984

Jahrgang

35



Kakteen und andere Sukkulente

Monatlich erscheinendes Organ der als Herausgeber genannten Gesellschaften.

ISSN 0022 7846

Heft 9 September 1984 Jahrgang 35

Zum Titelbild:

Der ernsthaft interessierte Echinocereenfreund wird auf diese seltene Varietät nicht verzichten wollen – auch angesichts der geringen Chance, diesen *Echinocereus* bei uns zum Blühen zu bringen. Es handelt sich um *Echinocereus triglochidiatus* var. *inermis* (Schumann) Rowley. Wie die Bezeichnung *inermis* = unbewaffnet ausdrückt, haben wir es mit der dornenlosen Mutante des *Echinocereus triglochidiatus* zu tun, von dem sie sich auch durch den wesentlich geringeren Körperdurchmesser (ca. 2 cm) und den äußerst langsamen Wuchs zu kleinen Gruppen unterscheidet.

Typstandort ist Grand Junction in Colorado, wo diese Varietät in halbschattiger Lage auf sauer-mineralischem Boden wächst.

Absolutes Trockenhalten im Winter und vor allem ein stattliches Alter dürften die Voraussetzungen für das im Bild festgehaltene seltene Blühereignis gewesen sein.

Dr. Gerhard Frank

Foto: Josef Busek

Herausgeber:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V.
Moorkamp 22, D-3008 Garbsen 5

Redaktion und Verlag:

Dieter Hönig, Ahornweg 9
D-7820 Titisee-Neustadt, Telefon 07651/5000

Satz und Druck:

Steinhart GmbH
Postfach 1105, D-7820 Titisee-Neustadt
Telefon 07651/5010

Anzeigenleitung: Steinhart GmbH

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 11

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Rechte, auch des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung vorbehalten.

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

Herausgeber für Österreich:

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde
Nikolaus-Heid-Straße 35, A-2000 Stockerau

Herausgeber für die Schweiz:

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft
Im Kleeacker 6, CH-4108 Witterswil

Printed in W.-Germany

Aus dem Inhalt:

Rudolf Schmied	... und andere Sukkulente: <i>Adromischus grandiflorus</i>	193
Werner Reppenhagen	Gibt es noch Möglichkeiten, die bedrohten Wildkakteen zu retten?	194
L. Diers / E. Esteves Pereira	Erstbeschreibung: <i>Melocactus saxicola</i>	196
	Der Büchermarkt	202
	Aus anderen Fachzeitschriften	202
Josef A. Wanie	Der praktische Tip: Der Schilderwald in unseren Sammlungen	203
Walter Rausch	Erstbeschreibung: <i>Rebutia simoniana</i> – Eine neue Art aus der Sektion <i>Aylostera</i>	204
Karl Zimmer	In Kultur beobachtet: Noch einmal <i>Tacitus bellus</i>	205
Ewald Kleiner	Kakteen – wie man sie sammelt und pflegt: Ziergefäße – kritisch betrachtet	209
Lothar Rennemann	Das leere Etikett: <i>Lobivia spec.</i>	212
	Kleinanzeigen	(87)



Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V., gegr. 1892

Geschäftsstelle : Klosterkamp 30, 2860 Osterholz-Scharmbeck, Tel 0 47 91 / 27 15

1. Vorsitzender: Dr. Hans Joachim Hilgert
Moorkamp 22, 3008 Garbsen 5, Tel. 05031/71772
2. Vorsitzender: Dr. med. Werner Röhre
Witzelstraße 10, 6400 Fulda, Tel. 0661/76767
Schriftführer: Ursula Bergau
Eibenweg 5, 7230 Schramberg, Tel. 07422/8673
Schatzmeister: Manfred Wald
Ludwig Jahn Weg 10, 7540 Neuenbürg, Tel. 07082/1794
Beisitzer: Erich Haug
Lunghamerstraße 1, 8260 Altmühldorf, Tel. 08631/7880
Siegfried Janssen
Postfach 0036, Weserstr. 9, 2893 Burhave, Tel. 04733/1202

Bankkonto: Sparkasse Pforzheim (BLZ 66650085) Nr. 800244

Postscheckkonto: Postscheckamt Nürnberg Nr. 345 50-850 DKG

Stiftungsfond der DKG:

Postscheckkonto: Postscheckamt Nürnberg Nr. 27 51-851

Jahresbeitrag: 40,- DM, für Mitglieder mit Wohnsitz im Ausland, zuzüglich 5,- DM Portokosten,

Aufnahmegebühr 10,- DM.

Geschäftsstelle: Kurt Petersen, Klosterkamp 30,
2860 Osterholz-Scharmbeck, Tel. 0 47 91 / 27 15

Bibliothek: Bibliothek der DKG, Josef Merz,
Goethestraße 3, 8702 Thüngersheim
Postscheckkonto: Nr. 3093 50-601 PSA Frankfurt

Diathek: Frau Else Gödde
Arndtstraße 7 b, 6000 Frankfurt, Tel. 06 11 / 74 92 07
Postscheckkonto: Nr. 155 51 - 851 PSA Nürnberg

Pflanzennachweis: Otmar Reichert
Hochplattenstraße 7, 8200 Rosenheim-Heiligblut

Samenverteilung: Gerhard Deibel
Rosenstraße 9, 7122 Besigheim-Ottmarsheim

Zentrale Auskunftsstelle: Erich Haug
Lunghamerstraße 1, 8260 Altmühldorf, Tel. 0 86 31 / 78 80

Landesredaktion: Frau Ursula Bergau, Eibenweg 5,
7230 Schramberg, Tel. 0 74 22 / 86 73

Ringbriefgemeinschaften: Peter Schätzle
Eisenhofstr. 6, 4937 Lage/Lippe

Redaktionsschluß für Gesellschaftsnachrichten
Heft 11/84 am 20. September 1984

DKG Pflanzennachweis - Aufruf Herbst 1984

In der 28. Woche dieses Jahres zeigte sich nun endlich der Sommer 1984 mit extremen Temperaturen bis zu 36° Celsius. In verschiedenen Gegenden folgte dann Unwetter mit Hagel, und so mancher Kakteen- oder Sukkulentenfrend bangt nun um seine Pflanzen oder um sein Glashaus.

Kakteen- und Sukkulentenfrenden, die in diesem Jahr überzählige Pflanzen haben, können diese bis zum 30. September 1984 lt. Angebotsliste an meine Adresse senden. Bitte, bieten Sie aber keine Pflanzen an, die ohnehin in jedem Supermarkt für billiges Geld zu haben sind - **und begrenzen Sie Ihr Angebot auf 20 Arten**. Im Januar-Heft 1985 der KuaS werden die Pflanzen mit der Anbieteradresse veröffentlicht.

Bitte, beachten Sie, daß stets eine Kakteen- oder Sukkulentenliste getrennt, alphabetisch untereinander geordnet, auf einem DIN-A-4-Blatt eingereicht wird. Vergessen Sie bitte nicht, einen ca. 3 cm breiten Rand an der linken Seite freizulassen. - Von den angebotenen Pflanzen sollten Sie mindestens 5 bis 10 Stück vorrätig haben, da manchmal rege Nachfrage besteht. Ganz kleine Sämlinge sollten nicht angeboten werden, damit keine Verärgerungen entstehen.

Eine gesonderte Pflanzensuchliste kann nicht erstellt werden; Versuche dieser Art haben zu keinem Erfolg geführt und nur unnötige Schreibereien verursacht.

DKG Pflanzennachweis, Otmar Reichert,
Hochplattenstraße 7, D-8200 Rosenheim / Heilig Blut

OG Bayerwald - Änderung des Versammlungslokals

Die OG trifft sich ab sofort an jedem 1. Freitag im Monat um 20.00 Uhr im Bahnrestaurant, am Bahnhofplatz 2 in Viechtach.

Vorstand OG Bayerwald

Stammgruppe Berlin - Programmänderung

Am Montag, dem 3. September 1984, hält Herr Engel um 19.30 Uhr einen Dia-Vortrag: „Die Gattung *Notocactus* in Wort und Bild“.

Vorstand Stammgruppe Berlin

OG Mönchengladbach

Am 1. Oktober 1984 zeigt Herr Giesecke einen Dia-Vortrag über „Kakteen am mexikanischen Standort“, Beginn 20.00 Uhr, in der Gaststätte Doerenkamp, Hensgesweidenweg, Mönchengladbach-Holt. Gäste sind herzlich eingeladen.

Wilfried Baues, 1. Vorsitzender OG Mönchengladbach

8. Osnabrücker Kakteen- und Sukkulentenbörse

mit Pflanzenausstellung, Sonderschauen und Grafikausstellung mit Motiven sukkulenter Pflanzen von Carla Wolters aus Lotum (NL) am 29. und 30. September 1984 im **Stadt. Berufsschulzentrum, Natrupe Str. 50** (Eingang Stüvestr.!!!) in 4500 Osnabrück.

PROGRAMMFOLGE:

Samstag, 29. 9. 1984 von 12.00 bis 18.00 Uhr

12.00 Uhr

Eröffnung und Begrüßung der Gäste durch den Vorsitzenden, Herrn E. Pottebaum

13.00 Uhr

Vorführung der Tonbildschau „Sukkulenten“ von Herrn W. Eberhard

15.00 Uhr

Lichtbildervortrag: „Reiseerlebnisse von der Baja California“, von Herrn H.-J. Klein aus Troisdorf

16.00 Uhr

Treffen der Vorstände der DKG-Ortsgruppen Norddeutschlands

17.00 Uhr

Vorführung der Tonbildschau „Faszination - Kakteen und andere Sukkulenten im Makrobereich“, von Herrn W. Eberhard.

Abends gemütliches Beisammensein. Näheres hierüber erfahren Sie an der Information.

Sonntag, 30. 9. 1984 von 10.00 - 18.00 Uhr

10.00 Uhr

Wiedereröffnung

11.00 Uhr

Vorführung der Tonbildschau „Sukkulenten“ von Herrn W. Eberhard

13.00 Uhr

Vorführung der Tonbildschau „Faszination - Kakteen und andere Sukkulenten im Makrobereich“, von Herrn W. Eberhard

14.00 Uhr

Treffen der Ringbriefgemeinschaft „Gymnocalcium“

15.00 Uhr

Lichtbildervortrag: „Querschnitt der Gattung Mammillaria nach der Einteilung von David Hunt“, von Herrn R. Pillar aus Osnabrück

17.00 Uhr

Vorführung der Tonbildschau „Faszination - Kakteen und andere Sukkulenten im Makrobereich“, von Herrn W. Eberhard

Änderungen vorbehalten!

Veranstalter: Verein der Kakteenfreunde Osnabrück e.V. - Ortsgruppe der DKG - Ravensbrink 24, D-4500 Osnabrück

Kakteenfreunde aus Freudenstadt und Horb stellen aus

In einer überzeugenden Leistungsschau bewiesen die Kakteenfreunde der beiden Ortsgruppen HELMUT FECHSER FREUDENSTADT und FREUDENSTADT/HORB, daß sie in einer Ausstellung ein außerordentlich breites Spektrum ihrer Sammlungen zeigen können. In den Ausstellungsräumen des Hotels und Kurhauses „Rappen“, Freudenstadt, präsentierten die Kakteenfreunde dieses Großraumes wahre Prachtexemplare und so manche Rarität aus ihren Sammlungen. Aber auch für die zahlreichen interessierten Anfänger war genügend Schau- und Kaufmaterial vorhanden, so daß man mit guten Umsätzen zufrieden war. Literatur und Sämereien sowie Zubehör standen in reichem Maße zur Verfügung. Besonders frequentiert wurde allerdings eine Tonbildschau der Superlative! Etwa 300 Dias in einer profihaft vertonten und besprochenen Show beeindruckten die zahlreichen Besucher an jenem ersten Julisonntag, der mit strahlendem Wetter aufwartete.

An dieser Stelle sei den aktiven Mitarbeitern für ihre außerordentliche Hilfsbereitschaft gedankt.

Holger Dopp, Ortsgruppe FREUDENSTADT/HORB

INTERNOTO-Jahreshauptversammlung in Freudenstadt

Im Vordergrund standen verständlicherweise die Notokakteen, als die internationale Gesellschaft der Kakteenfreunde ihre

Jahreshaupt- und Mitgliederversammlung im Hotel „Rappen“, Freudenstadt/Schwarzwald, abhielt. Über zwei Tage, 28. und 29. April 1984, stellten bekannte Notokakteen-Sammler ihre Schätze vor sachkundigem Publikum aus ganz Europa aus, und in zahlreichen Dia-Vorträgen und Einzelgesprächen im kleinen Kreise stieg man noch tiefer in die äußerst anspruchsvolle Materie. Die Resonanz war entsprechend!

Zusammenaddiert dürften wohl 200 Besucher die Ausstellung besucht haben, die von den Ortsgruppen HELMUT FECHSER FREUDENSTADT und FREUDENSTADT/HORB organisiert wurde. Besonders verdient machte sich der INTERNOTO-Schriftführer Norbert Gerloff, der besonders aktiv und engagiert als stets präsenter Ansprechpartner an allen Fronten agierte.

Holger Dopp, Zweiter Vorsitzender von INTERNOTO

ANZEIGENSCHLUSS

Für KuS 11/1984

spätestens 29. September hier eingehend.

WOLLEN SIE . . . Ihre Kakteenliteratur verkaufen?

Ich suche alles über Kakteen und andere Sukkulenten! Zur Vervollständigung meiner privaten Bibliothek nehme ich sowohl Einzelstücke als auch ganze Literatursammlungen.

Ankauf - Verkauf - Tausch

Siegfried Janssen, Postfach 0036, Weserstr. 9
D-2893 Burhave, Telefon: 0 47 33 / 12 02

Bestellen Sie die führende englisch-sprachige Kakteenzeitschrift 'The Cactus & Succulent Journal of America', Jahresabonnement US \$ 21.-
Bitte bezahlen Sie per internat. Postanweisung.

Abbey Garden Press, PO-Box 3010

SANTA BARBARA / Calif. 93105, USA

KAKTEEN VON GALLINUS

Kakteen · Sukkulenten · Tillandsien · Freilandkakteen für den Sammler, Liebhaber und Gartenfreund

Reinhold Grieser, D-6102 Pfungstadt, Ortsteil Hahn, Gartenstraße 8, Telefon 0 61 57 / 78 38

Unsere Geschäftszeiten: Freitag von 9.00 bis 18.30 Uhr, Samstag von 9.00 bis 14.00 Uhr, auch nach Vereinbarung.

TILLANDSIEN

	DM
aeranthos	6,-- / 7,--
argentea	5,-- / 7,--
baileyi	5,-- / 7,--
bergeri	6,-- / 7,--
brachycaulos	7,--
bulbosa	5,--
butzii	5,-- / 7,--
cap-medusae	5,-- / 7,--
circinata	5,-- / 7,--
fasciculata	10,--
ionantha	5,-- / 7,--
ionantha v. scopoea	5,-- / 7,--
juncosa	7,-- / 10,--
magnusiana	5,-- / 7,--
oaxacana	5,-- / 7,--
plagiotropica	5,-- / 7,--
pruinosa	8,--
streptophylla	10,--
stricta	5,-- / 7,--
tricolor	5,-- / 7,--
usneoides	5,-- / 10,--
villivolia	7,--
xeropecia groß	25,--

Mindestbestellwert 20,-- DM.

ROLF KÜHN,

Am Bietigheimer Weg 10, D-7556 Ötigheim



Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde, gegr. 1930

Sitz: A-2000 Stockerau, Nikolaus-Heid-Straße 35, Telefon 0 22 66 / 3 04 22

Präsident: Dr. Dipl.-Ing. Ernst Priessnitz
A-9300 Sankt Veit/Glan, Gerichtsstraße 3
Telefon 0 42 12 / 39 2 15

Vizepräsident: Dr. med. Hans Steif
A-2700 Wiener Neustadt, Grazer Straße 81
Telefon 0 26 22 / 34 70

Schriftführerin: Elfriede Raz
A-2000 Stockerau, Nikolaus-Heid-Straße 35
Telefon 0 22 66 / 30 4 22

Kassier: Oberst Ing. Hans Mullauer
A-2103 Langenzersdorf, Haydnstraße 8/11
Telefon 0 22 44 / 33 2 15

Beisitzer: Günter Raz
A-2103 Langenzersdorf, Paul-Gusel-Straße 19
Telefon 0 22 44 / 27 43

Landesredaktion: Günter Raz
A-2103 Langenzersdorf, Paul-Gusel-Straße 19
Telefon 0 22 44 / 27 43

Redakteur des Mitteilungsblattes der GÖK:
Sepp Joschtel, A-9010 Klagenfurt, Gabelsberger Straße 28/III,
Telefon 0 42 22 / 33 89 34

GÖK-Bücherei: Ing. Robert Dolezal
A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14 / 14
Telefon 02 22 / 43 48 945

Lichtbildstelle: Ing. Ernst Zecher
A-1130 Wien, Schloß Schönbrunn, Apothekestrakt 16

Samenaktion: Dipl.-Ing. Gottfried Unger
A-8430 Leibnitz, Ludwig-Anzengruber-Strasse 32
Telefon 03452/41822

Der Beisitzer der GÖK und Landesredakteur ist unter der neuen Telefon-Nummer 022 44 / 27 43 erreichbar.

9. Kakteen- u. Sukkulenten-Börse in Linz

Zu diesem turnusmäßigen GÖK-Treffen laden wir sehr herzlich ein. Kommen Sie und bringen Sie nach Möglichkeit wieder Pflanzen oder einschlägiges Zubehör mit. Wir würden Wert darauf legen, daß aus den bekannten Gründen bei unserer Veranstaltung **keine Standortpflanzen** angeboten werden.

Programmfolge:

Samstag, den 15. September
10 Uhr: Eröffnung und Begrüßung der Gäste im Gasthaus SEIMAYR, Linz-Wegscheid, Steinackerweg 8.

18 Uhr: Farbdiaovortrag, gehalten von Gtm. Stefan SCHATZL: „Ein Streifzug durch den Botanischen Garten Linz und seine Pflanzenschatze“. (Nicht nur Kakteen).

Als Rahmenprogramm wird der Besuch des Botanischen Gartens empfohlen.

Eventuelle Quartierwünsche richten Sie bitte direkt an:

Gasthaus SEIMAYR, 4020 Linz-Wegscheid, Steinackerweg 8, Telefon 07 32 / 8 04 01 – oder

Städt. Fremdenverkehrsbüro, 4010 Linz, Altstadt 17, Telefon 07 32 / 27 74 83 und 27 74 84; Telex 02 / 24 07 touria

Wir würden uns freuen, auch Sie begrüßen zu können.

LG Oberösterreich, Der Vorsitzende:
G Mallinger e. h.
Alois Ellinger

Landes- und Ortsgruppen

LG Wien: Gesellschaftsabend am zweiten Donnerstag, Interessentenabend am dritten Donnerstag im Monat um 19 Uhr im Gasthaus „Grüß di a Gott“ F. Hillinger, Wien 22, Erzherzog-Karl-Straße 105, Telefon 22 22 95. Vorsitzender: Dr. Otto Amon, 1190 Wien, Bellevuestraße 26, Telefon 32 20 635; Kassier: Gerhard Schödl, 1220 Wien, Aribogasse 28/15/6, Telefon 22 49 342; Schriftführer: Ing. Robert Dolezal, A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14/14, Telefon 43 48 945.

LG Niederösterreich/Burgenland: Gesellschaftsabend am zweiten Freitag im Monat im Gasthaus „Kasteiner“, A-2700 Wiener Neustadt, beim Wasserturm. Vorsitzender: Karl Augustin, A-2454 Trautmannsdorf, Siedlung 4; Kassier: Franz Zwirger, A-2333 Leopoldsdorf, Siedlergasse Nr. 2; Schriftführer: Dr. Gerhard Haslinger, A-2521 Trumau, Jägersgasse Nr. 2.

OG Niederösterreich-West: Gesellschaftsabend am ersten Freitag im Monat im Gasthaus Franz Böck, A-3100 St. Pölten, Teufelhofstraße 26, 19 Uhr. Vorsitzender: Ing. Michael Waldherr, A-3385 Prinzersdorf, Wachaustraße 30, Telefon 0 27 49 / 24 14; Kassier: Brigitte Bauer, A-3240 Mank, Leopold-Anderle-Gasse 6/II/10, Telefon 0 27 55 / 23 59; Schriftführer: Norbert Pucher, A-3910 Zwettl, Wasserleitungsstraße 16.

LG Oberösterreich: Die Einladungen zu den monatlichen Zusammenkünften ergehen halbjährlich durch den Vorsitzenden, Gerhard Mallinger, A-4470 Enns, Fasangasse 4, Telefon 0 72 23 / 27 3 15; Kassier: Karl Harter, A-4050 Traun, Weidfeldstraße 18, Telefon 0 72 29 / 39 6 13; Schriftführer: Alois Ellinger, A-3351 Weistrach, Nr. 92, Telefon 0 74 77 / 24 56.

LG Salzburg: Vereinsabend am zweiten Freitag im Monat im Brauhaus Gasthaus Stern, A-5020 Salzburg, Steinbruchstraße 1. Vorsitzender: Helmut Matschk, A-5020 Salzburg, Höglwörthweg 27; Kassier: Hermann Kremsmayer, A-5020 Salzburg, Imbergstiege 2; Schriftführerin: Frau Mag. Vesna Hohla, A-5026 Salzburg, Resatzstr. 8/3.

OG Tiroler Unterland: Gesellschaftsabend jeden zweiten Freitag im Monat im Gasthaus Traube, Kufstein, Karl-Kraft-Straße (am Bahnhofplatz), um 20 Uhr. Vorsitzender: Franz Strigl, 6330 Kufstein, Pater-Stefan-Straße 8, Telefon 053 72 / 29 87 (Büro), 3 19 45 (privat); Kassier: Johann Neiss, 6330 Kufstein, Anton-Karg-Straße 32; Schriftführer: Dr. Joachim Dehler, 6330 Kufstein, Carl-Schurff-Straße 4.

LG Tirol: Vereinsabend am zweiten Freitag im Monat im Extrazimmer der Brasserie im „Holiday Inn“, 6020 Innsbruck, Salurner Straße, 19.30 Uhr. Vorsitzender: Dr. Wolfgang Glatzle, 6600 Reutte, Breitenwangerstraße 7; Kassier: Werner Frauenfeld, 6020 Innsbruck, Sauerweinweg 21; Schriftführer: Dr. Hans Harnig, A-6094 Axams, Schaufele 2.

LG Vorarlberg: Vereinsabend jeden dritten Freitag im Monat um 20 Uhr im Gasthaus „Löwen“, A-6850 Dornbirn, Riedgasse 33. (Programm und eventuelle Änderungen; im Aushängekasten Dornbirn, Marktstraße 18). Vorsitzender: Joe Köhler, A-6912 Hörbranz, Lindauer Straße 94 f; Kassier: Hanni Kinzel, A-6850 Dornbirn, Beckenhag 17; Schriftführer: Joe Merz, A-6922 Wolfurt, St.-Antonius-Weg 32.

LG Steiermark: Gesellschaftsabend am zweiten Mittwoch im Monat im Gasthaus Herbst, A-8010 Graz, Lagergasse 12. Vorsitzender und Schriftführer: Hans Tomaczek, A-8051 Graz, Willomitzergasse 4; Kassier: Otto Lichtenegger, A-8010 Graz, Rohrbachfeldgasse 20.

LG Kärnten: Monatliche Veranstaltungen finden am dritten Freitag des Monats im Gasthaus „Einsiedler“, A-9020 Klagenfurt, Teichstraße (beim Botanischen Garten), um 19.30 Uhr statt. Vorsitzender: Sepp Joschtel, Kassier: Konrad Tragler, Schriftführer: Mag. Wolfgang Ebner.

OG Oberkärnten: Gesellschaftsabend am zweiten Freitag des Monats um 19.30 Uhr im Hotel Post, Spittal/Drau. Vorsitzender: Rudolf Gruber, A-9872 Millstatt, Großdobra 9; Kassier: Dipl. Ing. Friedrich Leopold, A-9873 Döbriach, Starfack; Schriftführer: Dipl. Ing. Johann Lederer, A-9545 Radenthein, Paracelsusstraße 6.



Schweizerische Kakteen-Gesellschaft, gegr. 1930

Sitz: Im Kleeacker 6, 4108 Witterswil
Postcheck-Konto Basel 40 - 3883

Ortsgruppenprogramme:

Aarau	Sonntag, 23. Sept., 09.00 Uhr, Sammlungsbesichtigung bei Clothilda Baumann, Waldhof, Suhr; und Ruedi Zogg, Amselweg, ebenfalls Suhr.
Baden	Donnerstag, 13. Sept., Hotel Löwen, Baden. „Sizilien, Land und Leute“, Vortrag von Hans Brechbühler.
Basel	Montag, 1. Okt., 20.00 Uhr, Rest. Seegarten, Münchenstein. „Pflanzen und Tiere in Kenia“, Diavortrag von Herrn Dr. Kretz.
Bern	Montag, 10. Sept., 20.00 Uhr, Hotel National, Bern. Kakteenbörse. Montag, 8. Okt., 20.00 Uhr, Hotel National, Bern. „Echinocereen“, Diavortrag von Franz Rychener.
Chur	Donnerstag, 13. Sept., 20.00 Uhr, Rest. Rosengarten, Chur. Kakteenagattungen von A - Z. Fortsetzung.
Freiamt	Dienstag, 11. Sept., 20.15 Uhr, Hotel Freiämterhof, Wohlen. Diaschau von unseren Mitgliedern.
Genève	Lundi, 24. Sept., 20.30 Uhr, Club des Aînés, Genève. Assemblée ordinere mensuelle.
Luzern	Samstag, 15. Sept., Besichtigung Treibhaus, Kakteen und Orchideen bei Frieda Hoffmann, Weggis, gemäß speziellem Programm.
Oberthurgau	Gemeinsamer Besuch der Bodenseetagung, 29./30. Sept. in Überlingen.
Olten	Sammlungsbesichtigung gemäß schriftlicher Einladung.
Schaffhausen	Dienstag, 11. Sept., 20.00 Uhr, Rest. Phönix, Schaffhausen. Vortrag, näheres wird noch bekannt gegeben.
Solothurn	Freitag, 7. Sept., 20.00 Uhr, Bahnhofbuffet, Solothurn. „Epiphyten“, Diavortrag von Frau T. Bieri, Steinach. Sonntag, 9. Sept., Sammlungsbesichtigung gemäß speziellem Programm. Freitag, 5. Okt., 20.00 Uhr, Bahnhofbuffet, Solothurn. „Afrika, Land und Leute“, Diavortrag von Urs Rufer, OG-Solothurn.
St. Gallen	Samstag, 22. Sept., 14.30 Uhr, Besuch des Botanischen Gartens St. Gallen.
Thun	Samstag, 29. Sept., 20.00 Uhr, Bahnhofbuffet, Thun. Pflanzenkunde, zweiter Teil.
Winterthur	Donnerstag, 13. Sept., 20.00 Uhr, Rest. St. Gotthard, Winterthur. „Kreuz und quer durch den Kanton Thurgau“, Vortrag von Herrn Huldli.
Zürich	Donnerstag, 13. Sept., Rest. Schützenhaus, Albisgüetli, Uertenstube, Zürich. „Übersicht über die Gattung Notokaktus“, Vortrag von Heinz Ruoff. Donnerstag, 11. Okt., 20.00 Uhr, Rest. Schützenhaus, Albisgüetli, Uertenstube, Zürich. „Interessante Kakteenagattungen für den Liebhaber aus den südamerikanischen Anden“, Diavortrag von Prof. Gröner, Stuttgart. Hocks: Am ersten Freitag im Monat, Rest. Freischütz, Uetikon, 20.00 Uhr. Am letzten Freitag im Monat, Rest. Sonne, Kloten, 20.00 Uhr.

Die Jahreshauptversammlung 1985, organisiert von der OG-Zürich, findet vom 19.-21. April statt. Bitte reservieren Sie sich dieses Datum.

Zürich

Mittwoch, 12. Sept., Wanderung nach Gippingen, gemäß speziellem Programm.

Hauptvorstand und Mitteilungen aus den einzelnen Ressorts. Wichtig für alle, vor allem OG-Vorstandsmitglieder und die Einzelmitglieder.

Präsident:

Rudolf Grüniger, im Kleeacker 6, 4108 Witterswil. Tel. 061 / 73 55 26

Vize-Präsident:

Anton Hofer, Jensstr. 11, 3252 Worben. Tel. 032 / 84 85 27

Sekretariat:

Agnes Konzett, Mülhauserstr. 40, 4056 Basel. Tel. 061 / 43 07 24

Bitte an alle Mitglieder!

Adreßänderungen bis zum 18. des Vormonats dem Sekretariat melden.

Ortsgruppenmitglieder bitte frühzeitig dem OG Sekretariat die Änderungen melden, damit das jeweilige Sekretariat die Adreßänderungen termingerecht dem HV Sekretariat zur Bearbeitung weiterleiten kann.

Falls Sie einmal Ihr Heft nicht erhalten, müssen Sie dies unbedingt noch im selben Monat dem SKG-Sekretariat melden. Aus verschiedenen Gründen ist eine Nachlieferung sonst in Zukunft nicht mehr möglich.

Kassier:

Marco Borio, Kindergartenstr., 7323 Wangs. Tel. 085 / 24 72 22

Diathekar:

Hans Brechbühler, Parkstr. 27, 5400 Baden. Tel. 056 / 22 71 09

Haben Sie Ihre Dias schon aussortiert? Ist kein schönes, überzähliges für die SKG-Diathek dabei? Bitte senden Sie Ihre Dias für unsere Diathek nur beschriftet mit Namen der Pflanzen und evtl. zusätzlichen Angaben wie Herkunft etc. . .

Bibliothekar:

Gottfried Zimmerhäckel, Grüneggstr. 11, 6005 Luzern. Tel. 041 / 41 95 21

BIBLIOTHEK:

Die SKG-Bibliothek steht nicht nur den Einzelmitgliedern zur Verfügung, sondern allen SKG-Mitgliedern. In jeder OG liegt ein Bibliotheksverzeichnis auf, erkundigen Sie sich danach.

Protokollführer:

Hansruedi Fehlmann, Alte Dübendorferstr. 12, 8305 Dietlikon. Tel. 01 / 83 30 68

Werbung:

Roland Hugelshofer, Grossacker 155, 4566 Halten. Tel. 065 / 35 39 87

Ich suche für mein Ressort geeignete Publikationen aus Tages-, Fach- und anderen Zeitschriften, die sich mit Kakteen und anderen Sukkulanten in irgendeiner Form befassen. Es können dies auch Teile von irgendwelchen Inseraten (kommerziellen Ausstellungen in Einkaufszentren etc.) oder Reiseprospekten und anderen Publikationen sein. Was auch immer mit Kakteen und anderen Sukkulanten zu tun hat ist mir willkommen.

Landesredaktion:

Hans Laub, Balsbergweg 12, 8302 Kloten. Tel. 01 / 8 14 28 48

Ich kann verschiedene Adressen aus Ostdeutschland für interessierte Briefpartner vermitteln. Es sind Anfänger, jüngere und ältere erfahrene Sammler, die Kontakte suchen. Ich pflege selber einen solchen Briefwechsel und kann diese Art von Kontakt nur empfehlen. Interessenten melden sich bitte bei mir.

Pflanzenkommission:

Fritz Häring, Fabrikstr., 4133 Schweizerhalle. Tel. 0 61 / 81 07 66

TOS, Tausch-Organisation für Samen:

Elisabeth Madörin, Hohle Gasse 24, 4104 Oberwil. Tel. 0 61 / 30 39 02

Bitte senden Sie die Samen der Frühkeimer wie Frailea, Setiechinopsis und Rebutien so bald als möglich an die TOS, damit noch eine Samenliste für Herbst gemacht werden kann.

**Arthur Brun, Kassier und Ehrenmitglied der OG-Luzern**

Am 17. März 1984 begleiteten die Luzerner Kakteenfreunde ihren lieben Freund Arthur Brun auf seinem letzten Gang. Fast am selben Ort, wo er geboren wurde, im Krienser Oberdorf, hat das Herz von Turi Brun aufgehört zu schlagen.

Mitten in seiner anspruchsvollen Tätigkeit als Chef der Hochbauabteilung der Gemeinde Kriens, erlitt er einen Herzschlag. Ein Herz, das in seiner anspruchsvollen Tätigkeit zu stark strapaziert wurde, stand still, ein Herz, das stets auch für seine Freunde und für die Kakteen geschlagen hat.

Im Jahre 1964 trat er der Ortsgruppe Luzern bei, 1975 übernahm er das Amt des Kassiers, das er bis zu seinem allzufrühen Tode, mustergültig führte. Auf Grund seines Engagements für die Kakteenpflege, für die Ortsgruppe Luzern und die gute Kameradschaft, wurde ihm 1982 die Ehrenmitgliedschaft der OG-Luzern verliehen.

Trotz vielseitiger Beanspruchung fehlte er an keiner OG-Versammlung, für alle Belange des Vereins fand er Zeit und Rat. Dazu war er ein feinführender und durchaus aufrichtiger Freund. Alle, die Turi Brun anlässlich der SKG-Hauptversammlungen, der Badenertagungen und den OG-Versammlungen, kennen und schätzen lernten, werden ihn sehr vermissen. Wir werden sein angenehmes Wesen nie vergessen und seiner in tiefempfundener Dankbarkeit stets gedenken.

OG-Luzern W. Bürgi

NACHRUH

Am 27. Mai 1984 verstarb unser langjähriges SKG-Einzel-Ehrenmitglied Paul Adam-Käser, Feldstr. 15, 4922 Bützberg, im Alter von 77 Jahren. Herr Adam ist den meisten von uns als langjähriger Leiter der TOS noch sehr gut in Erinnerung. Unter seiner Leitung blühte die TOS viele Jahre und erfreute sich einer regen Nachfrage. Leider mußte er diese Tätigkeit vor einigen Jahren aufgeben, da sein Augenlicht zu schlecht geworden war. Leider fand sich nicht sofort ein Nachfolger für diese anspruchsvolle Tätigkeit und so geriet die TOS etwas in Vergessenheit. Hoffen wir, daß sich dies nun ändern wird, nachdem in Frau M. Madörin eine neue Leiterin für die TOS gefunden worden ist. Es wäre sicher im Sinn des Verstorbenen, wenn sie auch so große Unterstützung erfahren könnte, wie er.

**Ortsgruppe Bern**

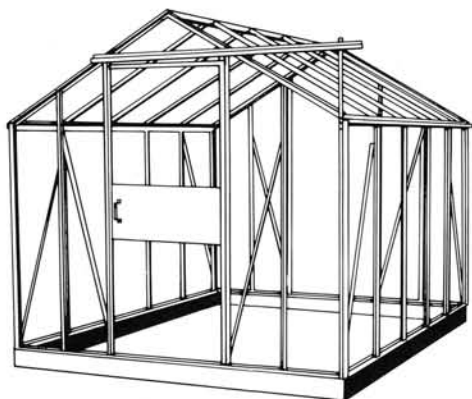
Am 23. August konnte Armin Ryff, seit 1945 Mitglied der Ortsgruppe Bern, seinen 80. Geburtstag feiern. Der Jubilar hat nicht nach hohen Rängen gegriffen, sich aber Verdienste erworben, bei der Schaffung neuer Statuten sowie bei Vorarbeiten für die Jubiläumsschrift. Wir wünschen dem körperlich und geistig rüstigen Veteran von Herzen weiterhin gute Gesundheit, viele sonnige Tage und Freude an seinen Pflanzen!

Kakteenfreunde Bern Werner Hurni

FROSTHARTE KAKTEEN (z. T. auch frosthart gepfropft)

Zum Beispiel: *Austrocactus dusseii*; *Pediocactus bradyi*, *knowltonii*, *simpsonii*, *winkleri*; *Coryphantha kaibabensis*, div. *vivipara* Standortform.; *Echinocereus fendleri*, *kuenzleri* u. v. m.
Liste gegen Freiumschlag. **Dr. J. Menzel, Birtstraße 32, D-2000 Hamburg 70**

Messerschmidt Universal-Gewächshaus



Die richtige Lösung für Ihre empfindlichen Pfleglinge bietet unser Baukastensystem mit vielen Modellen, preisgünstig direkt vom Hersteller.

Wir verarbeiten nur wertvolles, rost- und wartungsfreies Aluminium. Die Eindeckung mit unzerbrechlichen Stegdoppelplatten garantiert optimale Wärmedämmung und hohe Lichtdurchlässigkeit. Der Vorteil: Geringe Heizkosten und gutes, gesundes Wachstum Ihrer wertvollen Pflanzen. Nützliches und erprobtes Zubehör rundet das Programm ab.

Fordern Sie unsere ausführliche, kostenlose Gewächshausfibel an.

Messerschmidt KG, Gewächshausbau

Autenbachstraße 22, 7320 Göppingen-Jebenhausen, Telefon (071 61) 41087



Nachtrag zur Pflanzenliste 1 / 84

<i>Austrocephalocereus purpureus</i>	65,--	DM
<i>Discocactus bahiensis</i>	20,--	30,-- DM
<i>griseus</i>	30,--	50,-- DM
<i>estevesii</i>	30,--	50,-- DM
<i>goianus</i>	30,--	50,-- DM
<i>cephaliaciculosus</i>	30,--	50,-- DM
<i>latispinus</i>	30,--	50,-- DM
<i>pulvinicapitatus</i>	25,--	30,-- DM
<i>subviridigriseus</i>	45,--	55,-- DM
<i>Gymnocalycium buenakeri</i>	10,--	25,-- DM
<i>Sulcorebutia langeri</i>	6,--	DM

Kakteenkulturen PILTZ

Monschauer Landstraße 162 · D-5160 Düren-Birgel · Telefon 02421/61443

Sammeln Sie diese Arten? — *Astrophytum*, *Copiapoa*, *Corryphanta*, *Echinocereus*, *Escobaria*, *Gymnocalycium*, *Horridocactus*, *Mammillaria*, *Matucana*, *Neoporteria*, *Notocactus*, *Parodia*, *Submatucana*, *Weingartia* und viele weitere Arten, oder Tillandsien.

Schreiben Sie uns und legen eine —,50 DM Briefmarke im Brief bei, und Sie erhalten umgehend unsere Pflanzenliste 1984.

Rolf Kühn, Am Bietigheimer Weg 10, D-7556 Ötigheim, Telefon 07222/23071

Adromischus grandiflorus

UITEWAAL

Die Gattung *Adromischus* gehört zur Familie *Crasulaceae*. Sie steht *Cotyledon* nahe und ist im Kapgebiet von Südafrika sowie in Südwestafrika mit etwa 50 Arten verbreitet. *Adromischus grandiflorus* wird nach JACOBSEN in Sektion *Adromischus*, Subsektion *Hemisphaerici* eingeteilt. Die Heimat ist das Kapgebiet um Bonnievale.

Unsere Art bildet einen bis 15 cm hohen, verzweigten Zwergstrauch. Der obere Teil des bis 1 cm dicken Stammes und die Seitensprosse tragen pfenniggroße, graugrüne, mit einer Wachsschicht überzogene sukkulente Blätter. Diese fallen bei Berührung leicht ab.

Während die meisten *Adromischus*-arten wenig auffallende Blüten hervorbringen, ist die weiß und rot gezeichnete Blüte von *Adromischus grandiflorus* recht ansehnlich und rechtfertigt den Artnamen. Sie erreicht etwa 15 mm Durchmesser und erscheint zu drei bis sechs Blüten in lockerer Anordnung an einem bis 30 cm langen Infloreszenzschafte. Die Blütezeit liegt im August und September. Die Einzelblüte bleibt mehrere Tage lang geöffnet und wird auch nachts nicht geschlossen.

Die Kultur von *Adromischus grandiflorus* ist leicht. Die Pflanzen verlangen durchschnittliche Wassergaben im Sommer und sollen im Winter nur in größerem Abstand schwach gegossen werden. Als Pflanzsubstrat ist gewöhnliche Kakteenerde geeignet. Die tiefgehenden, fleischigen Wurzeln verlangen ein ausreichend tiefes Pflanzgefäß. Der Stand soll sonnig sein. Die Überwinterung darf warm bis mäßig kühl erfolgen.

Die Vermehrung durch Blattstecklinge in leicht feuchtem Substrat ist problemlos. Nach 2-3 Jahren kommen auf diese Weise vermehrte Pflanzen zur Blüte.

Literatur:

JACOBSEN, H. (1970): Das Sukkulentenlexikon : 28
VEB Gustav Fischer Verlag Jena

Rudolf Schmied
Burgpflegerstraße 19
D-8904 Friedberg



Gibt es noch Möglichkeiten, die bedrohten Wildkakteen zu retten?

Hochsukkulente Pflanzen wie die Kakteen haben sich in ihrer langen Entwicklung der Besiedelung von trockenen Lagen mit zum Teil erheblichen Temperaturschwankungen angepaßt. Sie bestimmen dort oftmals weitgehend das Bild der Pflanzengesellschaft. Eine Konkurrenz durch andere Pflanzen brauchen sie nicht zu fürchten. Durch ihre enorme Anpassung an diese Umweltbedingungen sind die Kakteen jedoch auch sehr empfindlich gegenüber Umweltänderungen geworden. Meist überleben sie diese nicht. Vor einigen Jahren entdeckte LAU auf dem Cerro Viejo in Nuevo Leon eine besonders prächtige und großblütige Form der *Mammillaria ascensionis*. In den lichten Eichenwäldern der Hochlagen wuchs sie in Massen. Die Ökologie des Standortes befand sich im Gleichgewicht. Es gab dort nur eine sehr lockere Beweidung, die an der Zusammensetzung der Pflanzengesellschaft nichts änderte. Doch dann wurde eine Straße gebaut. Menschen siedelten sich in dieser Gegend an. Mit den Menschen kamen die Ziegen. Diese fanden in der spärlichen Krautschicht des Eichenwaldes nur ungenügend Nahrung, dafür große Polster dieser *Mammillaria* auf den dort frei liegenden Felsen. Schon nach wenigen Monaten hatten die Ziegen diese zarten weichen Mammillarien ausgerottet, da sich die Art nur diesem einen Standort angepaßt hatte und deshalb auf ihn beschränkt war.

Das Vorkommen des *Astrophytum asterias* im Chaparral von Calles/Tamaulipas war bereits durch Sammler und Kakteentouristen stark gefährdet. Als vor einiger Zeit riesige Erdbewegungsmaschinen eingesetzt wurden und den niedrigen Buschwald mit all seinen Pflanzen und Tieren einfach umpflügten, verschwand auf einen Schlag diese Rasse des *Astrophytum asterias*. Mit ihm gingen zahlreiche *Mammillaria heyderi*, *M. sphaerica*, *Hamatocactus setispinus*, *Ancistrocactus tobuschii* und möglicherweise alle *Thelocactus schwarzii* verloren.

Bald darauf wurde die Fläche mit *Agave tequilana* bepflanzt. Zwar läßt eine Agavenpflanzung einen kleinen Teil der ursprünglichen Vegetation wieder aufkommen, doch Kakteen gehören nicht dazu.

Wo in den weiten Ebenen Sonoras das Land bewässert und in Kultur genommen wird, verschwinden jedes Mal Millionen von Kakteen, um Raum für Baumwolle zu schaffen. Doch es spielt keine Rolle, ob Agavenplantagen oder Baumwollfelder angelegt werden, der Lebensraum der Kakteen ist in jedem Falle endgültig zerstört.

Die zweite große Gefahr droht den Kakteen von den gewerbsmäßigen Sammlern und Händlern, doch auch von Kakteentouristen, die vorgeben, Kakteen zu lieben. Diese Liebe äußert sich leider zumeist nur in dem Wunsche, die schönsten Pflanzen der eigenen

Sammlung fern der Heimat einzuverleiben, wo sie dann oftmals nach einiger Zeit, ohne sich fortzupflanzen, sterben. Größeren Schaden richten aber die gewerbsmäßigen Sammler an. In den meisten Fällen sind sie es, die die einheimische Bevölkerung zum Raubsammeln anstiften.

Die Bewohner abgelegener Dörfer finden selten Gelegenheit, Geld zu verdienen. Wenn nun plötzlich jemand Geld für Kakteen bietet, ist das ein ausgesprochener Glücksfall, und sie sind sofort bereit zu sammeln. Da sie ihre Umgebung genau kennen, sind sie in der Lage, alle Pflanzen einer ihnen gezeigten Art zu finden. Wenn sie das letzte Stück einer gesuchten Pflanze ausgerissen haben, so erscheint ihnen das als ein persönlicher Erfolg, denn ihr Leben ist ein ständiger Kampf gegen die Natur. Sie würden nie begreifen, warum diese Wildpflanzen, die meist nur Ärger bringen, auch noch geschützt werden sollen. So werden sie ohne Schuld zu Werkzeugen skrupelloser Sammler und Händler.

Eine seltene Art, die vielleicht gerade nur hier und sonst nirgends vorkam, ist nun verschwunden. Doch eines Tages kommt wieder einmal ein Fremder. Er zeigt weitere Arten vor, die er abzunehmen verspricht, weil sie ihm vielleicht gut ins Sortiment passen, und nun werden diese Pflanzen alle ausgerissen in der Hoffnung, daß der Besteller tatsächlich wiederkommt. So sah ich im Staate Veracruz *Melocactus delessertianus* zu Haufen geschichtet, in Chihuahua *Echinocereus pectinatus*, in Tamaulipas *Mammillaria candida*, und in San Luis Potosi waren es *Astrophytum myriostigma*. Alles waren fast makellose Schaupflanzen, die nun dazu bestimmt waren, in der Sammlung irgendeines Kakteensnobs zu enden, wenn sie überhaupt jemals abgeholt wurden. Dies ist nämlich gar nicht so sicher. Des öfteren sah ich vergessene Kakteenhaufen, die nur noch aus Mumien bestanden.

Leider begegnet man auf Schritt und Tritt den Spuren der Menschen, die als Sammler oder Landkultivierer den Bestand der Wildkakteen ernsthaft gefährden. Für uns stellt sich deshalb die Frage: Was ist zu tun? Ist noch etwas zu retten?

Auf der Jahreshauptversammlung der DKG in Nürnberg im Jahre 1979 habe ich bereits für die Gattung *Mammillaria*, der mein Hauptinteresse gilt, den Vorschlag gemacht, an möglichst vielen Orten Schutz- und Erhaltungskulturen anzulegen, um die derzeit noch existierenden Arten und Formen zu erhalten. Dieser Vorschlag ließe sich natürlich auf alle Kakteen ausdehnen. Bis heute hat sich leider noch niemand gefunden, der solch eine Aufgabe tatkräftig anpacken und bewältigen könnte. Ideal wäre natürlich eine solche Schutzsammlung in wär-

meren Breiten, wo eine Kultur im Freien möglich ist, z. B. im Süden der Vereinigten Staaten oder in den Subtropen der alten Welt. Leider läßt mit dem Gefälle von Nord nach Süd auch das Interesse an Kakteen nach, und im Süden sind deshalb noch weniger Menschen für die Erhaltung der Kakteen zu gewinnen. Vielleicht könnte man eine Art Jugendbewegung für die Erhaltung der Natur ins Leben rufen?

Die heute bestehenden Schutzsammlungen der IOS sind ein erster Schritt. Leider erfüllen bisher nur wenige von ihnen die Forderungen, die an sie gestellt werden, nämlich taxontreue Vermehrung und Verbreitung der Arten. Dies ist meiner Meinung nach die wichtigste Aufgabe, doch sie scheitert meist am vorhandenen Platz oder an den finanziellen Möglichkeiten.

Auch bei der Kultivierung neuer Flächen ließe sich noch einiges tun. Im hochorganisierten Südafrika werden in Gebieten, die in Kultur genommen werden sollen, vorher alle seltenen Pflanzen abgesammelt und in botanischen Gärten oder in Schutzgebieten untergebracht. Das ist ohne Zweifel die beste Lösung. Sie bietet sich aber nur in wenigen Ländern an. In Brasilien und Mexiko beispielsweise, wo besonders viele seltene Kakteen bedroht sind, werden solche Maßnahmen kaum mit Erfolg durchzuführen sein. Dort fehlt es ganz einfach an der Regierungsgewalt, die eine solche Maßnahme auch fernab der Hauptstadt noch korrekt überwachen könnte.

In Mexiko hätte meiner Meinung nach noch am ehesten ein Appell an den Nationalismus der Mexikaner Erfolg. Mexiko - das Kakteenland der Welt! Man muß in den Menschen das Gefühl dafür wecken, welch kostbaren und einmaligen Besitz sie in ihren Kakteen haben. Viele der Arten sind typisch für Mexiko und nur hier zu finden. Dadurch ist die Kakteenflora ein echter Bestandteil des Landes. Ohne diese Kakteen wäre es verstümmelt und eben nicht mehr Mexiko! Am schwierigsten wird es sein, einfache Leute von der Wichtigkeit gerade der kleinen, seltenen Arten zu überzeugen. In ihren Augen hat nur Bedeutung, was groß und prächtig ist. Die Tatsache, daß das Land eben alle Kakteen braucht, muß mit allen erdenklichen Mitteln verbreitet werden. Der beste Weg dahin könnte vielleicht über Schulen und Parteiorganisationen führen. Doch sollte dies so rasch wie möglich geschehen.

Bei Kultivierungsprojekten sollte gefordert werden, daß ein Refugialgebiet von mindestens 10% der Fläche, das besonders typisch ist, erhalten bleibt, ausgewiesen als Eigentum des Ejido XY und der Vereinigten Staaten von Mexiko.

Doch wie läßt sich das Raubsammeln eindämmen? Hier könnte die Gründung von Kakteengärtnereien in klimatisch besonders günstigen Ländern Entla-

stung bringen. Erste Erfolge sind dabei schon zu verzeichnen. In Feldkultur gezogene Kakteen von den Kanarischen Inseln und aus den Südstaaten der USA sind von Wildpflanzen oft nicht zu unterscheiden, es sei denn durch besonders makellosen Wuchs und gewaltige Bedornung. In wenigen Jahren lassen sich bei dieser Kultur prächtige Schaupflanzen erzielen. Entscheidend aber ist, daß diese Pflanzen schöner und billiger sind. Dadurch können sie mühelos Importpflanzen vom Markt verdrängen.

Auch Zwergkakteen lassen sich in diesen Freilandkulturen gut aus Samen heranziehen. In meinem Garten auf den Kanarischen Inseln (es handelt sich um einen kleinen Privatgarten ohne Glashaus) zeigten sich beste Erfolge mit Mammillarien der Reihe *Ancistracanthae*, mit *Mammillaria pectinifera* und ihren Verwandten, mit Arten der Gattungen *Epithelantha*, *Pelecyphora*, *Rapicactus*, *Turbinicarpus* und anderen.

Die heute bestehenden Betriebe der gemäßigten Zone sollten sich entweder an diesen Projekten beteiligen oder zunehmend mehr als Verteiler wirken. Gleichzeitig muß die Kakteenliebhaberei nach Kräften gefördert und weiter verbreitet werden, eine Aufgabe, die die Kakteengesellschaften übernehmen müssen. Auch das Bild des Liebhabers muß sich ändern. Kakteenliebhaber müssen in erster Linie zu Naturschützern werden. Eine Schande sollte es sein, Wildpflanzen für seine Sammlung zu erwerben. Von echtem Nutzen dagegen ist es, Nachzuchten aus Erhaltungskulturen zu besitzen und damit selbst etwas zur Erhaltung der Art beizutragen. Die Kultur von Wildpflanzen muß in Zukunft Sammlungen vorbehalten bleiben, die der wissenschaftlichen Forschung dienen.

Alle Möglichkeiten, die wir noch besitzen, zielen in eine Richtung. Die Nachfrage nach Importpflanzen muß abnehmen und ganz aufhören. Ohne Nachfrage wird auch nichts mehr gesammelt und angeboten werden. Eines ist ohnehin sicher: In gar nicht allzuferner Zukunft werden ohnehin keine Wildpflanzen mehr zu uns kommen, weil in den Heimatländern nichts mehr zu holen ist. Deshalb ist es doch viel sinnvoller, bereits jetzt auf Kulturpflanzen überzugehen und dadurch mitzuhelfen, die Reste in den Heimatländern zu erhalten, soweit dies möglich ist. Denn genauso wichtig wie der Schutz der Robben, Wale und all der anderen bedrohten Tiere, den wohl kaum jemand mehr ernstlich in Frage stellt, ist die Erhaltung der einmaligen Pflanzenwelt unserer Erde, wozu auch unsere schon stark bedrohten Wildkakteen zählen.

Werner Reppenhagen
Bahnhofstraße 39
A-9300 St. Veit / Glan

Melocactus saxicola DIERS et ESTEVES

Sproß ± kugelförmig (- leicht kegelförmig), ohne Cephalium bis 12 cm hoch und bis 14 cm dick, grün bis dunkelgrün. Wurzelsystem verzweigt, mit 3-5 stärkeren, bis 4 mm dicken und bis 80 cm langen Wurzeln. Rippen 10-12, senkrecht oder leicht spiralig angeordnet; nahe dem Cephalium um 1 cm hoch und 1-1,5 cm breit, in mittlerer Körperhöhe etwa 1,5-2 cm hoch und 2-3 cm breit; zur Pflanzenbasis niedriger und breiter, um 0,5-1 cm hoch und bis fast 4,5 cm breit. Rippenflanken nur wenig vorgewölbt. Rippenkante ziemlich scharf, zwischen 2 Areolen deutlich vorspringend. Rippen-trennfurche gerade. Areolen deutlich eingesenkt, ± rund-oval, bis 7 mm lang, bis 6 (-8) mm breit. Nur in Cephaliumnähe mit schmutzig weißem Wollfilz, bald verkahlend, dann dunkelgrau bis schwarz. 6 - max. 8 Areolen pro Rippe. In mittlerer Körperhöhe 16-19 mm Areolenabstand (von Areolenmitte zu Areolenmitte). Dornen: 1 Mitteldorn, abstehend und ± deutlich nach oben gebogen, bis

40 (-45) mm lang, an seiner Basis bis 3 mm dick, grau, oberer Teil rötlich bis dunkel bräunlich, Randdornen 7-9, der unterste bis 45 mm lang, meist dünner als der Mitteldorn, abwärts oder schräg abwärts gerichtet; meistens darüber auf jeder Areolen-seite je 3 Randdornen, schräg nach unten bzw. seitlich bzw. schräg nach oben gerichtet, z.T. mehr abstehend, z.T. zum Körper gebogen, zum oberen Areolenende hin kürzer werdend, im obersten Areolenbereich 0-2 sehr kurze und dünne, nach oben oder nach vorn gerichtete Randdornen. Alle Randdornen grau bis dunkelgrau mit dunkleren Spitzen. Alle dickeren Dornen mit zwiebelig verdicktem Fuß. Dornen im Querschnitt ± kreisförmig. Cephalium bis 4,5 cm hoch, bis 7,5 cm ø, mit weißlichen Haaren, die sich zu dichtem Wollfilz zusammenschließen sowie mit zahlreichen roten bis rotbräunlichen Borsten, die nur wenig den Wollfilz überragen.

Blüten ± hell purpurrot, in voller Anthese nur

Melocactus saxicola blühend

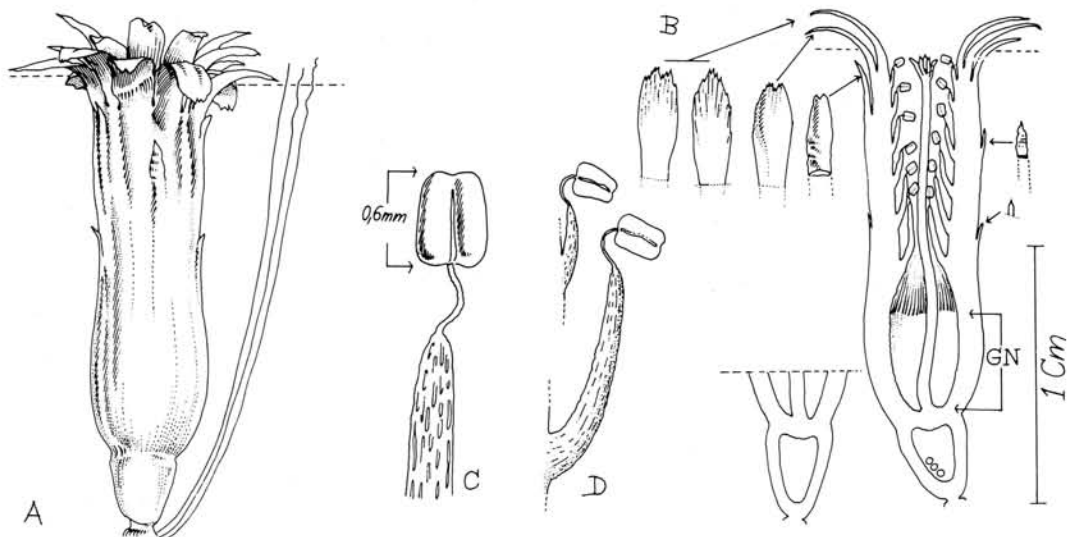




Melocactus saxicola am Fundort

wenig aus dem Cephalium herauschauend oder das Cephalium etwas überragend, so daß die Perianthblätter auf dem Cephalium ausgebreitet sind. Um 15-18 mm lang, um 8-9 mm breit, $\pm$ röhrenförmig. Cauline Zone mit zahlreichen, bis 14-17 mm weißlichen Haaren und einigen rötlichen bis 14-18 mm langen Borsten. Perikarpell um 2,5-3 mm lang, um 2-3 mm breit, zur Basis deutlich verschmälert, schuppenlos. Zwischen Perikarpell und Receptaculum eingeschnürt. Receptaculum um 10-13 mm lang, um 3,5-5 mm breit; im mittleren Teil etwas verschmälert. Unterer Teil schuppenlos; etwa von mittlerer Höhe nach oben hin mit wenigen Schuppen, um 0,5-2 mm lang, bis 0,5 mm breit, lineal-lanzettlich. Wenige Übergangsblätter zwischen Schuppen und äußeren Perianthblättern. Receptaculumwand um 1 mm dick. Äußere Perianthblätter breit lineal, abgerundet-leicht zugespitzt, um 4-5 mm lang, um 1,5-2 mm breit. Innere Perianthblätter breit lineal, meist etwas zugespitzt sonst abgerundet, um 3-5 mm lang, um 1,3-2 mm breit; gelegentlich kürzer und schmäler als äußere Perianthblätter. Bei allen Perianthblättern ist der Rand etwa von Blattmitte an unregelmäßig fein gesägt, an der Spitze oft unregelmäßig eingeschnitten. Zahl der inneren und äußeren Perianthblätter: 16-24. Nektarkammer um 5 mm lang, um 2-3 mm breit; Nektargewebe kleidet

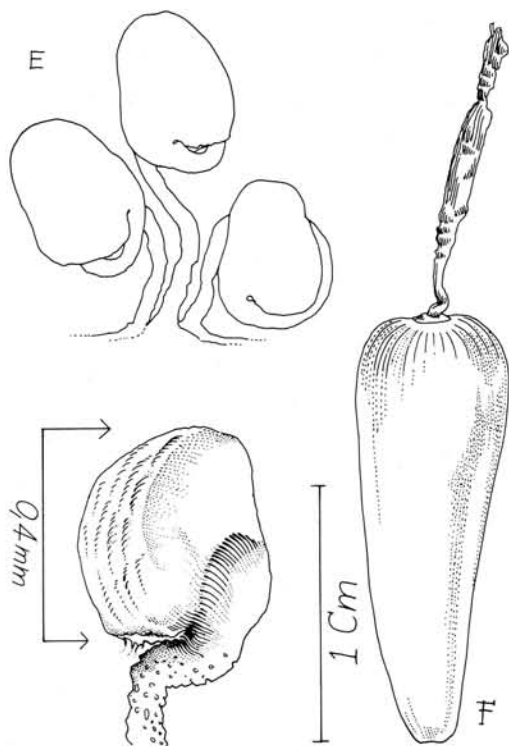
ganze Wandung in der unteren Hälfte - in den unteren zwei Dritteln der Kammer aus. Etwa 2-2,5 mm oberhalb des zackenförmig auslaufenden Nektargewebes inserieren die untersten Stamina, ihre breiten Filamente sind zum Griffel hin vorgebogen und verengen so stark den Zugang zur Nektarkammer. Die Filamente der Primärstamina um 1,5-2 mm lang, um 0,3-0,5 mm breit, um 0,2-0,3 mm dick. Die Filamentlänge der darüberstehenden Stamina nimmt zu den obersten kontinuierlich ab, bis zu etwa 0,6 mm; die Breite verringert sich dabei nur wenig, bis zu etwa 0,15-0,4 mm; die Dicke ebenfalls, bis zu 0,15-0,2 mm. Antheren aller Staubblätter um 0,6-0,9 mm lang, um 0,4-0,6 mm breit. Zwischen Anthere und Filament ein sog. „dünnes Fädchen“, meist um 0,4-0,5 mm lang. Insgesamt um 85-105 Staubblätter. Griffel weißlich, etwa 9,5-12 mm lang, um 0,5 mm dick. Narbenäste weißlich, 5-6, wenig ausgebreitet, 1-1,3 mm lang, um 0,2-0,3 mm dick, walzlich, etwas zugespitzt, papillös. Griffel mit Narbe ragt bis zu den obersten Antheren oder überragt diese ein wenig. Fruchtknotenöhle $\pm$ becherförmig, um 2-2,3 mm lang, um 1,5-2 mm breit, zum Grunde sich verschmälernd. Samenanlagen um 0,4 mm lang; dicht zusammenstehend; Funiculi unverzweigt. Blüten mittags-abends, meist nur nachmittags geöffnet; selbstfertil.



- A = Blüte, Außenansicht mit 3 Borsten, von der caulinen Zone ausgehend
 B = Blütenlängsschnitt, GN = Bereich des Drüsengewebes in der Nektarkammer; A und B in gleichem Maßstab; die gestrichelte horizontale Linie kennzeichnet den oberen Rand des dichten Cephalium-Wollfilzes
 C = unteres Staubblatt mit Aufsicht auf das breite, in dieser Sicht langdreieckig aussehende Filament
 D = je eins der untersten und der obersten Stamina mit Seitenansicht der Filamente
 E = Samenanlagen mit den unverzweigten Funiculi;
 F = reife Frucht mit den anhaftenden, vertrockneten Blütenresten

Frucht $\pm$ kurz keulenförmig, 14-18 mm lang, 5-9 mm dick, am unteren Ende verschmälert; purpurosa, am unteren Ende gelegentlich heller, glänzend, zunächst mit sehr saftiger Pulpa. In einer Frucht 20-45 Samen.

Samen $\pm$ mützen- bis abgestutzt eiförmig, durchschnittlich 1,1-1,25 mm lang, 1,0-1,15 mm breit; Testa schwarz, glänzend - matt, mit meist leicht vorgewölbten Warzen, die zum Hilumbereich kleiner und flacher werden; Kamm erkennbar. Hilumbereich basal, unregelmäßig oval, leicht eingesenkt, in je einer Vertiefung die stark eingesenkte Funiculusabrisßstelle und die etwas vorgestülpte Mikropylarregion umschließend; leicht bedeckt mit einem lockeren, gelblich-bräunlichen, vom Funiculus abstammenden Geweberest. Embryo eiförmig-kugelig, Kotyledonen kaum erkennbar, mit seitlich anliegendem, bräunlichen Perispermrudiment (sog. „leerer Perisperm-sack“).



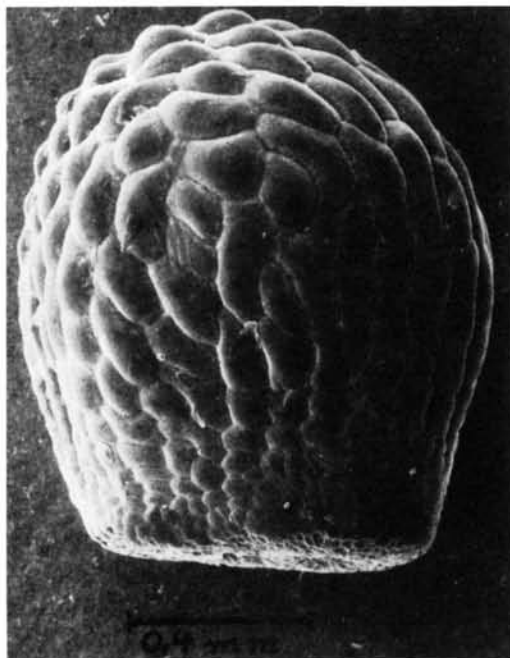
Vorkommen: auf Bergen im westlichen Teil von Bahia, Brasilien, in etwa 700-800 m Seehöhe. Die Pflanzen finden sich auf felsigen Abstufungen am Rand eines Gebirgsplateaus etwa 200 km westlich des Rio Sao Francisco. Sie wachsen zusammen mit Bromeliaceen in voller Sonne an schwer erreichbaren

Stellen in Felsspalten, wo sich lockeres Geröll, Sand und etwas Humus angesammelt haben.

Für die Beschreibung wurden Exemplare von fünf verschiedenen Fundstellen herangezogen. Ein typisches Exemplar wird als Holotypus unter der von E. ESTEVES PEREIRA gegebenen Sammelnummer E-119 im Herbarium der Universität Köln (KOELN) mit Angabe des Fundorts hinterlegt.

Eddie ESTEVES PEREIRA entdeckte die Art 1977. Sie ist unschwer zu kultivieren und zeichnet sich durch Blühwilligkeit aus. Als nächster Verwandter käme am ehesten noch *Melocactus macrodiscus* Werdermann in Betracht, als entfernterer Verwandter vielleicht noch *Melocactus zehntneri* (Britton et Rose) Werdermann. Die tabellarische Übersicht zeigt die deutlichen Unterschiede.

Bei den Blütenuntersuchungen fiel auf, daß gelegentlich die sehr breiten Filamente (0,4-0,5 mm breit) der Staubblätter je zwei Leitbündel aufwiesen und dann je zwei normal ausgebildete Antheren trugen.

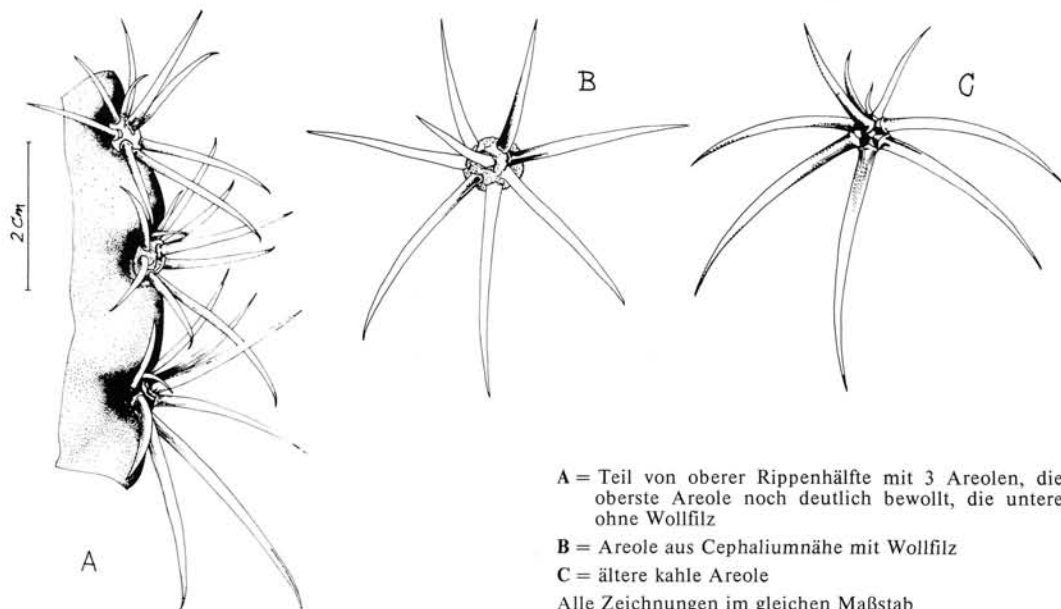


Samen von *Melocactus saxicola*, rasterelektronenmikroskopische Aufnahme

Für die großzügige Unterstützung bei der Anfertigung der rasterelektronenmikroskopischen Aufnahmen sind wir Herrn Dr. W.-G. Burchard, Gemeinschaftslabor für Elektronenmikroskopie der RWTH Aachen, sehr zu Dank verpflichtet. – Alle übrigen Aufnahmen und die Zeichnungen wurden von Eddie Esteves Pereira angefertigt.

Anmerkung

Die Beschreibung des *Melocactus macrodiscus* var. *minor* F. Ritter (1979) ist so knapp, daß ein sinnvoller Vergleich mit *Melocactus saxicola* kaum durchführbar ist. Er wurde dennoch vorgenommen; es ergaben sich keine oder nur wenige geringe Ähnlichkeiten und Übereinstimmungen. Die von Ritter beschriebene Varietät dürfte eher in naher Verwandtschaft zu *Melocactus concinnus* Buining et Brederoo stehen; dies wäre jedoch an Material, das an dem von Ritter angegebenen Fundort nachgesammelt werden müßte, noch eingehend zu überprüfen.

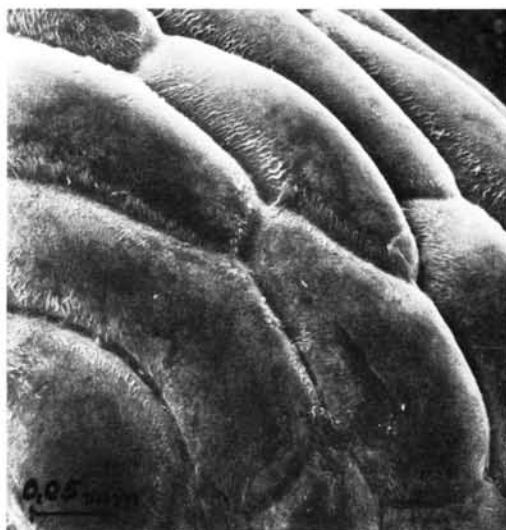


A = Teil von oberer Rippenhälfte mit 3 Areolen, die oberste Areole noch deutlich bewollt, die untere ohne Wollfilz

B = Areole aus Cephaliumnähe mit Wollfilz

C = ältere kahle Areole

Alle Zeichnungen im gleichen Maßstab



Aufsicht auf einen Testa-Ausschnitt im Fleckenbereich des Samens

Aufsicht auf einen Testa-Ausschnitt im Übergang Flanken – Dorsalbereich

Aufsicht auf einen Testa-Ausschnitt im Übergang Flanken – Scheitelbereich

Testazellen meist von elongiert-polygonaler, seltener von $\pm$ isodiametrisch-polygonaler Form (vor allem in der Nähe der Hilumregion); ihre Seitenwände (Antiklinen) verlaufen $\pm$ stark gebogen bis gerade; ihre Antiklinalgrenzen sind gut erkennbar und ebenso wie die Zellecken eingesenkt; ihre Außenwände (= äußere periklinale Wände) sind konvex, im Scheitelbereich oft bis fast halbkugelig gewölbt. Die Cuticularfältelung ist im zentralen Bereich der Testazellaußenwand kaum oder nur schwach ausgebildet, dagegen deutlicher in der Antiklinalregion und verläuft bis zu den Antiklinalgrenzen, seltener über diese hinweg

Melocactus saxicola Diers et Esteves spec. nov.

Corpus solitarium, $\pm$ globosum (- paulum conoideum); ad 14 cm diam., ad 12 cm altum sine cephalio, viride ad atroviride. Radix ramosa; 3-5 rami principales, ad 4 mm crassi, ad cr. 80 cm longi. Costae 10-12, ad perpendiculum vel vertigine decurrunt; prope cephalium cr. 1 cm altae et 1-1,5 cm latae; in media altitudine corporis cr. 1,5-2 cm altae et 2-3 cm latae; in basi plantae cr. 0,5-1 cm altae et ad 4,5 cm latae; $\pm$ acutae; altatae inter areolas. Latera costae paulum convexa. Inter costas sulci directi. Areolae $\pm$ rotundae - ovales, ad 7 mm longae, ad 6 - (8) mm latae; demersae in costam; in media altitudine corporis 16-19 mm inter se distant; solum prope cephalium tomento subalbo, mox glabrae et atrogriseae ad nigrae; 6 - 8 areolae in costa. Spinae: 1 centralis, erecta vel sursum curvata, ad 40-45 mm longa, in basim ad 3 mm crassa, grisea, pars superior subrubra ad atrobrunnea. Spinae marginales 7-9; infima earum deorsum vel oblique deorsum, ad 45 mm longa, saepe tenuior quam spina centralis; in utraque parte areolae saepe 3 spinae marginales superimpositae sunt: inferior oblique deorsum, media horizontaliter, superior oblique sursum distans vel adiacens, in partem superiorem areolae breviores; summa in areola 0-2 spinae marginales brevissimae et tenuissimae. Omnes spinae marginales griseae ad atrogriseae acuminibus atris. Omnes spinae fortiores in basi globose crassatae. Omnes spinae in sectione transversa $\pm$ orbiculares.

Cephalium ad 4,5 cm altum, ad 7,5 cm ϕ , densa lana subalba, multis saetis rubris - rubrosubbrunneis, quae paulum lana densa eminent.

Flores $\pm$ clare violaceo-rubri, 15-18 mm longi, cr. 8-9 mm lati, $\pm$ tubulosi, vix cephalio eminentes vel paulum cephalio eminentes ut folia perianthii summo in cephalio dilatata sunt. Zona caulis cum numerosis pilis, ad 14-17 mm longis subalbis; paucis saetis subrubris, ad 14-18 mm longis. Pericarpellum cr. 2,5-3 mm longum, cr. 2-3 mm latum, in basim angustatum, sine squamulis. Constrictio inter pericarpellum et receptaculum. Receptaculum cr. 10-13 mm longum, cr. 3,5-5 mm latum; in parte media paulum angustatum. Pars inferior sine squamulis; $\pm$ a parte media in partem superiorem paucae squamae, cr. 0,2-2 mm longae, ad 0,5 mm latae, lineatae - lanceolatae. Inter squamas et folia exteriora perianthii pauca folia transeuntia. Pares receptaculi cr. 1 mm crassus. Folia exteriora perianthii late lineata, obtusa - paulum acuta, cr. 4-5 mm longa, cr. 1,5-2 mm lata. Folia interiora perianthii late lineata, saepe paulum acuta, interdum obtusa, cr. 3-5 mm longa, cr. 1,3-2 mm lata; interdum breviora et angustiora quam folia exteriora. In parte superiore omnium foliorum perianthii margo irregulariter serratus, acumine saepe irregulariter inciso. Folia perianthii: 16-24.

Camera nectarea cr. 5 mm longa, cr. 2-3 mm lata. Glandulae nectareae parietales, etiam fundum camerae tegentes; pars superior camerae sine glandulis. Cr. 2-2,5 mm super glandulas stamina infima inserta; filamenta lata eorum in stylum curvata ut camera nectarea paulum aperta est. Filamenta staminum infimorum cr. 1,5-2 mm longa, cr. 0,3-0,5 mm lata et cr. 0,2-0,3 mm crassa; filamenta staminum superiorum breviora; filamenta staminum supremorum brevissima, cr. 0,6 mm longa. In acumen regionis staminum latitudo filamentorum paulum diminuet, ad cr. 0,15-0,4 mm; etiam crassitudo diminuet ad 0,15-0,2 mm. Antherae omnium staminum cr. 0,6-0,9 mm longae, cr. 0,4-0,6 mm latae. Inter filamentum et antheram „filum tenuissimum“, plerumque cr. 0,4-0,5 mm longum. Omnia stamina cr. 85-105. Stylus subalbus, cr. 9,5-12 mm longus, cr. 0,5 mm crassus. Stigma divisa est in 5-6 ramos subalbos,

	M. macrodiscus * ₁	M. zehntneri * ₂	M. saxicola
Körper:	ca. 14 cm hoch ca. 18 cm dick grün-bläulich bereift	ca. 18 (-24) cm hoch ca. 15 cm dick grün-bläulich bereift	bis 12 cm hoch bis 14 cm dick grün, nie bläulich bereift
Rippen:	ca. 11 oder mehr, (-14 durch Einschiebung zusätzlicher Rippen im Scheitelbereich); etwa 2,5-3 cm hoch; Kante zwischen 2 Areo- len jeweils stark vor- springend	12-16 (-19 durch Ein- schiebung zusätzli- cher Rippen in Scheitelnähe); bis 2 cm hoch; Kante zwischen 2 Areo- len jeweils stark vor- springend	10-12 (ohne Einschie- bung zusätzlicher Rippen in Scheitelnähe); ca. 1,5-2 cm hoch; Kante zwischen 2 Areo- len höchstens einhalbm- al so stark vorspringend wie bei den beiden anderen Arten
Areolen:	8 mm lang; 6 mm breit;	ca. 8 mm ø	bis 7 mm lang; 6-8 mm breit;
Areolen pro Rippe	6-7	9-12	8
Areolenabstand (freie Entfernung)	um 12 - ca. 20 mm * ₃	15-17 mm	10-13 mm
Mitteldornen:	0-1 15-20 mm lang	1 17-22 mm lang	1 bis 40 (-45) mm lang
Randdornen:	(7-) 9 um 10-30 mm lang; oft kantig	ca. 8 um 15-20 mm lang; oft abgeplattet	7-9 bis 45 mm lang; rund
Blüten:	4-5 mm breit	ca. 18 mm lang; bis 8 mm breit	ca. 15-18 mm lang; ca. 8-9 mm breit
äußere Perianthblätter	—	lanzettlich; 1,25 mm breit	breit lineal; 1,5-2 mm breit
innere Perianthblätter	—	lanzettlich; 0,75 mm breit	breit lineal; 1,3-2 mm breit
Filamente der Primärstamina	—	um 3,5 mm lang	1,5-2 mm lang
Filamente der Sekundärstamina	—	2-2,5 mm lang	kürzer bis 0,6 mm lang
Griffel mit Narbe	—	ca. bis Mitte der Antherenregion reichend	bis oberste Antheren- region oder darüber reichend
Frucht:	15-18 mm lang	um 12 mm lang; um 4,5 mm breit	14-18 mm lang; 5-9 mm dick

1-1,3 mm longos, cr. 0,2-0,3 mm crassos, paulum praeacutos. Stylus cum stigmate attingens supremas antheras vel eminens paulum regione antherarum. Caverna seminifera cr. 2-2,3 mm longa, cr. 1,5-2 mm lata, in basim angustior; funiculi non ramosi.

Flores post meridiem aperti; fertiles a se ipsis.

Fructus breviter clavatus, 14-18 mm longus, 5-9 mm crassus, in basim tenuior; nitide violaceo-roseus, in basim interdum clarius; primo pulpa sucosissima. In uno fructu 20-45 semina. Semen ± galeriforme - subovatum, cr. 1,1-1,25 mm longum et 1,0-1,15 mm latum. Testa nigra, ± nitida, cellulis leviter convexis. Regio hili basalis, irregulariter ovalis, paulum emersa; continet cicatricem funiculi quae est valde demersa, et zonam micropylae quae paulum procedit; tecta reliquiis sufflavis - subbrunneis texturae oriundae a funiculo. Embryo ± oviforme - globosum; cotyledones vix discernuntur; perispermium deest. Ar. geogr. in montibus regionis occidentalis Bahiae, Brasilia, in altitudine cr. 700-800 m. Plantae expositae solibus crescent cum Bromeliaceis in fassis rupium ubi humus, arena et solum lapidosum collegunt.

Holotypus in Herbario Universitatis Coloniae (KOELN), Germania, sub nr. E-119.

*₁ nach Werdermanns Originalbeschreibung (1932), ergänzt durch Angaben Ritters (1979).

*₂ Da die Originalbeschreibung von Britton et Rose (1922) sehr kurz und unzureichend ist, werden Angaben von A. Buining (1974), von Ritter (1979) sowie eigene Auswertungen herangezogen.

*₃ Die diesbezügliche Angabe Ritters (1979, S. 133) „um 12-15 mm freie Entfernung“ stimmt hinsichtlich der niederen Werte für Areolenabstände in mittlerer Pflanzenhöhe adulter Exemplare nicht mit der von Werdermann in seiner Beschreibung abgebildeten Pflanze überein.

Prof. Dr. L. Diers
Succulentarium
Universität Köln

Eddie Esteves Pereira
Rua 25-A No 90
Setor Aeroporto
74.000 Goiânia / Goiás
Brasília

Der Büchermarkt

Orchideen für zu Hause

Jörn Pinske, BLV Garten- und Blumenpraxis, 127 Seiten, 81 Fotoreihen, 26 s/w-Fotos, 8 Zeichnungen, Format 12,5 x 19,0 cm, broschiert, Preis DM 11,80. BLV Verlagsgesellschaft München, Wien, Zürich.

Bei Orchideen denkt man an großblütige, exotische Schönheiten aus den Tropen, die schwierig zu pflegen sind. Sie mit ihrem unerschöpflichen Formenreichtum und den faszinierenden Blütenfarben ins eigene Heim zu zaubern, davon träumt so mancher Zimmergärtner. Bisher ging dieser Wunsch nur einigen wenigen Spezialisten in Erfüllung. Dabei lassen sich tropische Orchideen bei uns zu Hause sehr wohl als Zimmerpflanzen kultivieren: Ohne die richtige Information und Geduld gelingt es allerdings nicht.

Alle Grundkenntnisse, die man für die Orchideenpflege für zu Hause braucht, vermittelt das soeben vorliegende Taschenbuch „Orchideen für zu Hause“, von Jörn Pinske, aus der bekannten und bewährten Reihe BLV Garten- und Blumenpraxis. Nach einführenden Erläuterungen über Herkunft, Namensgebung und botanische Eigenheiten der Orchideen, berichtet der Autor ausführlich über die notwendigen Umweltbedingungen, die Arbeitsmaterialien und die in Frage kommenden Räumlichkeiten. Einen Hauptteil des Buches nehmen die anschließend dargestellten Pflegemaßnahmen ein, nicht zuletzt, weil sich zahlreiche Orchideen-Arten hier durch Besonderheiten auszeichnen. Dabei werden Fragen über Ruhezeiten, Nährstoffversorgung, Krankheitsschutz und Vermehrungsformen erörtert. Im letzten Kapitel des Buches stellt Jörn Pinske eine Auswahl der reizvollsten Naturformen und Hybriden vor, die bei uns erhältlich und im Heim kultivierbar sind.

Das BLV-Taschenbuch „Orchideen für zu Hause“ gibt - unterstützt von 81 Farbfotos, 26 s/w-Fotos und 8 Grafiken - jedem Orchideenliebhaber eine Fülle praxisnaher Ratschläge, für ein faszinierendes Hobby: Orchideenkultur zu Hause.

Autor: Jörn Pinske - Gärtner in einem führenden deutschen Orchideen-Spezialbetrieb, Publikationen in Fachzeitschriften, Buchautor.

Aktuelle Tips vom Gärtner

176 Seiten, 111 Zeichnungen, Kalender der Blüthengehölze, Staudenblühkalender, Blütenduftkalender, kartoniert, mit farbigem Umschlag, 7,80 DM. Herausgeber: Zentralverband Gartenbau, zu beziehen über FGG Förderungsgesellschaft Gartenbau m. b. H., Postfach 20 06 30, D-5300 Bonn 2.

Es ist erfreulich, daß die Literatur für den Blumen- und Pflanzenfreund in den letzten Jahren einen beachtlichen Umfang angenommen hat. Dennoch fehlte es bisher an einer Veröffentlichung, die ohne Beiwerk in kurzer und verständlicher Darstellung auf die vielen Fragen, die den Hobbygärtner beschäftigen, eingeht. Diese Lücke schließen die „Aktuellen Tips vom Gärtner“. Grundlage für den Inhalt des Buches sind Merkblätter, die zuletzt auf der Internationalen Gartenbauausstellung in München den Besuchern zur Verfügung standen. Sie behandeln über 50 Themenbereiche, geben z. B. Anregungen und Tips für die Anlage von Hausgärten, vermitteln Wissenswerte über Gehölze, Rosen, Stauden, Sommerblumen und Blumenzwiebeln. Aber auch zum Thema Nutzgarten, Rasen und Blumenwiese sowie Pflanzen im und am Haus werden nützliche und in die Praxis umsetzbare Hinweise gegeben.

Aus all diesen Merkblättern entstand nun eine griffige Nachschlageliteratur, die für jeden Hobbygärtner ein unentbehrlicher Ratgeber durch die vier Jahreszeiten ist.

Der neue Zimmerpflanzen-Ratgeber

200 Seiten, 90 Farbfotos, zahlreiche Grafiken, kartoniert mit farbigem Umschlag; 9,80 DM. Herausgeber: Vereinigung Deutscher Blumenmärkte, zu beziehen über FGG Förderungsgesellschaft Gartenbau m. b. H., Postfach 20 06 30, D-5300 Bonn 2.

Der neue Zimmerpflanzen-Ratgeber ist ein Nachschlagewerk für alle Liebhaber von grünen und blühenden Topfpflanzen. 100 Arten von Alpenveilchen bis Zimmerlinde sind mit ganzseitigen Fotos dargestellt und erläutert. Die Grundinformation wie Standortbedingungen, Düngung, Temperatur, Gießen und Angebotszeitraum sind grafisch dargestellt und können auf einen Blick erfaßt werden. Knappe Texte geben weitere Hinweise und Tips für die Pflege und Behandlung. Immer wieder wird dabei auf den Heimatstandort der Pflanzen verwiesen. Denn, auch wenn heute, dank der Pflanzenzüchtung viele Sorten robuster und anspruchsloser als die Wildformen sind, so lassen sich doch Lebensrhythmus, Standortbedingungen und Pflegebedürfnisse auch langjähriger Zimmerpflanzen logisch von den Bedingungen am Naturstandort ableiten.

Ein besonderes Augenmerk ist der Frage des Umtopfens und des Pflanzenschutzes gewidmet. In vielen Fällen sind die häufigsten Erkrankungen und ihre Ursachen genannt, damit durch geeignete Pflegeschritte eine Pflanzenschutzbehandlung vermieden werden kann.

Aus anderen Fachzeitschriften

Kaktus - Nordische Kakteen-Gesellschaft

17 (4) : 73 - 94. 1982

Titelbild: *Euphorbia horrida* var. *striata*. P. Brandt Pedersen, setzt seine Artikelserie über die Gattung *Euphorbia* fort. In dieser Ausgabe werden u. a. *Euphorbia balsamifera*, *neohumbertii*, *viguiera*, *lophogona*, *stenoclada*, *platyclada*, *meuritanica*, *trichadenia*, *pteroneura*, *hamata*, *silenifolia*, *tuberosa*, *crispa*, *bubalina* und *bupleurifolia* behandelt und im Bild vorgestellt. - John Janssen berichtet über die absolute Winterhärte seiner *Coryphantha rosea* Clockey. - Der Schwede Kjell-Erik Nilsson aus Malmö hat in einem Artikel „Kakteenzucht ohne Erde - geht das?“ vielversprechende Erfahrungen gesammelt. - Zu den „Bedrohten Kakteen am Standort“, einem Fortsetzungsbericht von E. Christensen und M. H. Nielsen gehört u. a. *Pelecyphora aselliformis*. - E. W. Putnam stellt *Tephrocactus molinensis* in Bild und Text vor.

18 (1) : 1-24. 1983

Titelbild: *Euphorbia suzannae*. - P. Brandt Pedersen, setzt seinen Folgebericht über die Gattung *Euphorbia* fort. In dieser Ausgabe wer-

den *E. loricata*, *E. fasciculata*, *E. clavarioides*, *E. custcei*, *E. schoenlandii*, *E. inermis*, *E. fusca*, *E. rudis*, *E. ornithopus* sowie *E. obesa*, *meloformis* und *valida* behandelt. - Georg Sydow erklärt den Lesern, was unter dem Etikettennamen *Opuntia* „smithwick“ zu verstehen ist. - K. E. Nilson stellt in Bild und Text den Botanischen Garten Lund in Südschweden vor. - E. W. Putnam präsentiert *Parodia sanguiniflora*. - Finn Larsen berichtet über Pflegeerfahrungen von *Tephrocactus subterraneus*, *Strombocactus disciformis*, *Austrocephalocereus dybowskii* und *Pediocactus simpsonii*.

18 (2) : 27 - 47. 1983

P. Brandt Pedersen setzt seine *Euphorbia*-Serie fort, dabei werden *E. mamillaris*, *horrida* und var. *striata*, *polygona*, *ferox*, *stellaespinosa*, *atrispina*, *horombensis* und *duranii* in Text und Bild vorgestellt. - „Einige Lobivia-Favoriten“ heißt der Titel eines Berichts über *Lobivia saltensis* und var. *nealeana*, *pseudocachenensis*, *backebergii*, *arachnacantha* und *pusilla* vom schwedischen Autoren Mats Nilsson. - Helmut Broogh schildert einen Aufenthalt im Kakteen-Garten El Hoyo auf den Kanarischen Inseln zusammen mit Friedrich Ritter. Dieser Beitrag ist von herrlichen Bildern begleitet. - In einer weiteren Fortsetzungsserie über

PROTOKOLL **der Jahreshauptversammlung 1984 der** **Deutschen Kakteen-Gesellschaft e.V.**

Ort:	Münster
Zeit:	5. Mai 1984
Anwesend bzw. durch Vollmacht vertreten:	673 Mitglieder
Tagesordnung:	1. Begrüßung 2. Wahl des Tagesprotokollführers 3. Geschäfts- und Kassenbericht 4. Bericht der Rechnungsprüfer 5. Entlastungen 6. Anträge 7. Wahl eines Rechnungsprüfers 8. Ergänzungswahl zum Beirat 9. Festsetzung des Jahresbeitrages 1985 10. Wahl des Tagungsortes für 1986 11. Ehrungen 12. Verschiedenes

Zu 1.:

Der 1. Vorsitzende, Herr Dr. Hilgert, eröffnet um 14.45 Uhr die 77. Jahreshauptversammlung.

Herr Bürgermeister Reuter überbringt als Vertreter des Oberbürgermeisters Dr. Pierchalla die Grüße des Rates und der Verwaltung der Stadt Münster und wünscht der Veranstaltung einen erfolgreichen Verlauf.

Zum Gedenken an die im Berichtsjahr verstorbenen Mitglieder erheben sich die Anwesenden von ihren Plätzen, Herr Dr. Hilgert nennt stellvertretend für alle verstorbenen Mitglieder Herrn Pfarrer Köhler, Ehrenmitglied der DKG.

Nach der Begrüßung der Ehrengäste und Ehrenmitglieder der DKG stellt Herr Dr. Hilgert fest, daß die Einladung satzungsgemäß erfolgt und die Tagesordnung rechtzeitig veröffentlicht worden ist. Die Hauptversammlung ist damit beschlußfähig.

Zu 2.:

Auf Vorschlag des 1. Vorsitzenden wird als Tagesprotokollführerin Frau Marie-Luise Bartling, Hannover, einstimmig gewählt.

Zu 3.:

Herr Dr. Hilgert gibt den Geschäftsbericht und führt dazu unter anderem aus:

Im Berichtsjahr 1983 ist die DKG erstmals nicht mehr weiter angewachsen; ihr Mitgliederbestand ist mit 8.438 Mitgliedern am 31. 12. 83 nahezu gleich der Vorjahrszahl geblieben (8.474 Mitglieder am 31. 12. 82). Der Vorstand beobachtet diese Entwicklung mit Aufmerksamkeit und ist bemüht, die Gründe dafür zu erkennen, um rechtzeitig die notwendig werdenden Entscheidungen treffen zu können. Der Vorstand und die Geschäftsstelle waren auch weiterhin bemüht, Anregungen zur Bildung von Ortsgruppen zu geben und jede entsprechende Aktivität zu unterstützen. Im Berichtsjahr wurden neu gegründet die Ortsgruppen Siegen, Waldenburg, Nordschwarzwald und "Helmut Fechner" - Freudenstadt. Die bisherige Ortsgruppe Gifhorn löste sich auf. Damit hatte die DKG am 31. 12. 83 insgesamt 95 Ortsgruppen. Die Zahl der in diesen Ortsgruppen zusammengeschlossenen DKG-Mitglieder ist im Berichtsjahr um etwa 100 abgesunken auf insgesamt 2.554 Mitglieder; damit ist der Anteil der Ortsgruppen-Mitglieder bezogen auf alle Inlandsmitglieder erneut abgesunken auf nunmehr 33,5%. Dabei wird mit Sorge die Tendenz in verschiedenen Ortsgruppen betrachtet, bei denen die Zahl der Gäste im Verhältnis zu den DKG-Mitgliedern überproportional zugenommen hat. Lobend herausgestellt werden die Ortsgruppen, denen ausschließlich DKG-Mitglieder ange-

hören, und zwar Göttingen, Oberhausen, Pforzheim und Erlangen/Bamberg. Dabei zeigt insbesondere Pforzheim mit 77 DKG-Mitgliedern, daß es bei entsprechender Bemühung möglich ist, die im Laufe des Jahres hinzukommenden Interessenten auch als Mitglieder für die DKG zu werben (1982 = 73, 1983 = 77 Mitglieder).

Neben den verschiedenen Veranstaltungen einzelner Ortsgruppen, über die in den "Gesellschaftsnachrichten" berichtet wurde, ist besonders zu erwähnen die Beteiligung der Ortsgruppe München an der Sonderschau "Kakteen und andere Sukkulenten" bei der IGA '83.

Der Vorstand hat im Berichtsjahr dreimal getagt (in Köln, Münster und Mainz) und jeweils am anschließenden Sonntagvormittag ein Gespräch mit den Vorsitzenden der umliegenden Ortsgruppen geführt. Darüber hinaus wurden die Ortsgruppen durch die Rundschreiben 111. und 112 über die Entwicklung in der DKG informiert. Für die Büchereien der Ortsgruppen konnten als Jahresgabe 1983 das "Repertorium Plantarum Succulentarum 32 (1981)" sowie der Jahrgang 1982 der DDR-Veröffentlichung "Literaturschau Kakteen" beschafft werden.

Geschäftsstelle: Herr Petersen hat aus gesundheitlichen Gründen einen Teil der von der Geschäftsstelle bisher geleisteten Arbeit abgegeben. Es handelt sich dabei im wesentlichen um die Verwaltung der Mitgliederdaten, die in enger Verbindung mit der Pforzheimer Datenverarbeitungs-Gesellschaft und dem Schatzmeister durchgeführt werden. Für diese Arbeiten wurde am 1. 7. 83 Frau Traude Geisler, Königsbach-Stein, eingestellt. Um eine Erhöhung der Personalkosten durch diese Umorganisation zu vermeiden, wurde die bisherige volle Arbeitsstelle in zwei Teilzeitarbeitsstellen umgewandelt. Die Anschrift der Geschäftsstelle bleibt jedoch unverändert OSTERHOLZ - SCHARMBECK.

Sondereinrichtungen der DKG:

Aus der **Bücherei** wurden 1983 an 145 Ausleiher insgesamt 431 Bücher bzw. Zeitschriftenbände ausgeliehen.

Die **Diathek** konnte weitere sechs Serien (Nr. 45 bis 50) zur Ausleihe freigeben. Im Berichtsjahr wurden 64 Serien ausgeliehen. Bei Frau Gödde sind im vergangenen Jahr insgesamt 4.060 Dias eingegangen (von denen sich die Spender bei einem Teil das Eigentumrecht vorbehalten haben, andere sind Frau Gödde persönlich übereignet worden). Der Diathek wurden zur Verfügung gestellt von

Friedrich Ritter	1.800 Dias
Georg Schindler	350 "
Rudolf Bölderl	204 "
Karl-Werner Beisel	190 "
Wolfgang Heyer	187 "
Rudolf Gruber	163 "
Ulrich Bernhard	157 "
Inge Hoffmann	150 "
Fred Fröhlich	148 "
Konrad Schuppe	130 "
Fred Stolzenberg	103 "
Helmut Bannwarth	78 "
Horst Paschke	71 "
Robert Haas	63 "
Holger Dopp	59 "
Günter Fritz	50 "

die restlichen von weiteren neun Kakteenfreunden. Der Vorstand dankt allen Spendern, besonders aber Frau Gödde selbst, die unermüdet weiter bemüht gewesen ist, die Diathek zu vergrößern, zum Teil mit Dias, die sie selbst käuflich erworben hat.

Über die Arbeit des **Pflanzennachweises** wurde bereits im vergangenen Jahr ausführlich berichtet. Herr Reichert hat im Jahr 1983 auf insgesamt 438 Anfragen schriftlich geantwortet. Um diese Belastung des Leiters des Pflanzennachweises zu verringern, wurde in diesem Jahr ein neues Verfahren erprobt, über dessen Bewährung noch zu berichten sein wird.

Da dem Vorstand keinerlei Beschwerde über die **Samenverteilung** vorgetragen worden ist, kann man das wohl als großes Lob ansehen, Herr Deibel bittet jedoch erneut darum, ihm mehr Samen zur Verfügung zu stellen, damit insbesondere die Anfänger reichlicher mit Material für ihre ersten Aussaatversuche versorgt werden können.

Die **Zentrale Auskunftsstelle** der DKG, die von Herrn Haugg betreut wird, hat im vergangenen Jahr 207 Anfragen beantworten können, davon 37 aus dem europäischen Ausland und 5 von Übersee.

Der Leiter der **Ringbriefgemeinschaften**, Herr Kinzel, mußte aus gesundheitlichen Gründen Abschied von dieser Arbeit nehmen (wie bereits aus den Gesellschaftsnachrichten zu entnehmen war). Herr Kinzel hat die Ringbriefgemeinschaft vor über zwanzig Jahren eingerichtet und seither laufend betreut. Wohl selten ist eine ehrenamtliche Tätigkeit über einen so langen Zeitraum mit so großem persönlichen Einsatz ausgeübt worden. Der Vorstand hat deshalb beschlossen — mit Zustimmung des Beirats —, Herrn Kinzel die Ehrenmitgliedschaft der DKG zu verleihen. Erfreulicherweise hat sich aus dem Kreise der Ringbriefteilnehmer Herr Schätzle sofort bereit erklärt, die Arbeit von Herrn Kinzel weiterzuführen.

Allen ehrenamtlichen Betreuern dieser Sondereinrichtungen der DKG spricht Herr Dr. Hilgert den herzlichen Dank der Gesellschaft aus.

Herr Wald verliest den Kassenbericht.

Aussprache zu Geschäfts- und Kassenbericht

H. Lieske, Hannover, regt an, daß neue Mitglieder verpflichtet werden, nur per Lastschrifteneinzugsverfahren zu bezahlen. Das würde zusätzliche Mahnungen ersparen. Er schlägt weiterhin vor, als Fortsetzung der von der DDR eingestellten "Literaturschau" Neuerscheinungen und Neubeschreibungen (in Anlehnung an Haages "Kakteen von A — Z") zu sammeln und drucken zu lassen und als Jahresgabe an die Ortsgruppen zu geben.

zu 4.:

Herr Dopp verliest den Bericht der Rechnungsprüfer (H. Dopp, H. Sippel). Es wurde, wie schon in den Vorjahren, jede einzelne Kontobewegung anhand von Belegen und Buchungen exakt auf ihre Korrektheit kontrolliert. Im Laufe der Kassenprüfung wurden einige Anregungen rein sachlicher Natur für eventuelle Verbesserungen notiert, die dem Vorstand mittlerweile vorgelegt wurden. Die Rechnungsprüfer konnten sich von der überaus sorgfältigen und exakten Kontoführung von Herrn Wald überzeugen. Es sei ein unschätzbarer Vorteil, daß die Kasse von einem exzellenten Fachmann wie Herrn Wald geführt wird. Herrn Wald wird für seine außerordentlichen Bemühungen gedankt. Es wird beantragt, Vorstand und Schatzmeister Entlastung zu erteilen.

zu 5.:

Der Antrag auf Entlastung des Vorstandes und des Schatzmeisters wird ohne Gegenstimmen (bei Enthaltungen des Vorstandes) angenommen. Herr Dr. Hilgert bedankt sich im Namen des Vorstands für das Vertrauen und dankt den Rechnungsprüfern für die sorgfältige Prüfung der gesamten Unterlagen. Besonderer Dank gilt Herrn Dopp, der nach fünf Jahren Kassenprüfung turnusmäßig ausscheidet.

zu 6.:

Anträge liegen bisher nicht vor.

H. Stang macht den Vorschlag, den säumigen Zahlern die Kosten in Rechnung zu stellen, denn sonst müßten alle DKG-Mitglieder die Kosten für Mahnungen mittragen, und stellt den Antrag, daß der Vorstand eine Mahngebühr in Höhe der entstehenden Kosten einführt. Nach Rücksprache mit Herrn Wald wird eine Kostenpauschale von DM 3,— vorgeschlagen.

Die Hauptversammlung entscheidet einstimmig darüber, daß der Antrag von Herrn Stang, Würzburg, auf die Tagesordnung der JHV gesetzt wird.

Der Antrag, säumige Zahler mit einer Mahngebühr von DM 3,— zu belasten, wird einstimmig angenommen.

zu 7.:

Als zweiter Rechnungsprüfer wird Herr Scholz, Ortsgruppe Bremen, für die nächsten zwei Jahre einstimmig (Enthaltung H. Wald) gewählt. Herr Scholz ist Betriebswirt.

Zu 8.:

Aus dem Beirat scheiden turnusgemäß aus:

Der Vertreter des Mittelrhein-Gebiets,	Herr Neitzert,
der Vertreter Berlins,	Herr Richert,
der Vertreter des Raums Dortmund	Herr Szemjonneck,
der Vertreter des Raums Braunschweig-Hannover	Herr Kuntze.

Um die Nachwahl für den Beirat demokratischer zu machen, sind die entsprechenden Ortsgruppen angeschrieben worden mit der Bitte, sich untereinander auf einen Vorschlag zu einigen, der dem Vorstand vorgelegt wird und nach dem der Vorstand den satzungsgemäßen Antrag stellen kann.

Es wurde von den jeweiligen Ortsgruppen vorgeschlagen, Herrn Neitzert bzw. Herrn Richert wiederzuwählen. Aus dem Raum Braunschweig/Hannover/Salzgitter wurde Herr Wanjura vorgeschlagen. Im Raum Dortmund haben sich die angesprochenen Ortsgruppen nicht auf einen gemeinsamen Vorschlag geeinigt. Es gingen Vorschläge von den Ortsgruppen Münster/Münsterland bzw. Osnabrück ein, davon lediglich der erste termingerecht. Die OG Münster/Münsterland schlägt Herrn Berk vor; damit lautet der Wahlvorschlag des Vorstandes jetzt:

H. Neitzert
H. Richert
H. Wanjura
H. Berk

Es bestehen keine Bedenken dagegen, darüber "en bloc" abzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

579 Ja-Stimmen
43 Enthaltungen
29 ungültig

Damit sind die vier Herren in den Beirat gewählt worden.

Zu 9.:

Der Vorstand hält eine Erhöhung des Beitrags nicht für notwendig. Vorschlag, den Jahresbeitrag von DM 40,— 1985 unverändert beizubehalten, wird einstimmig angenommen.

Zu 10.:

Herr Lorenz lädt ein, die JHV 86 in Erlangen durchzuführen. Wird einstimmig angenommen.

Vorschläge für 1987 und 1988 liegen ebenfalls bereits vor, und zwar 1987 von der Ortsgruppe Freiburg und 1988 von der Ortsgruppe Karlsruhe, da in Ettlingen dann die Landesgartenschau stattfinden wird und die JHV bereits jetzt in das Programm mit eingebaut werden müßte. Der Vorschlag wird mit 1 Gegenstimme angenommen.

Herr Janssen, OG Bremen, gibt bekannt, daß die JHV 1985 in Bremen vom 31. 5. bis 2. 6. 85 stattfinden wird, und lädt herzlich dazu ein.

Zu 11.:

Herr Dr. Hilgert verleiht Ehrenurkunden und Ehrennadel für 25jährige Mitgliedschaft in der DKG.

Zu 12.:

H. Czorny, Essen, regt an, einen Index für die KuaS zu schaffen. Die Mitarbeiter der Ortsgruppe Essen böten sich

an, diese Arbeit zu übernehmen. Herr Dr. Hilgert dankt für die Anregung, weist jedoch darauf hin, daß für die Jahre 1949 bis 1979 von Herrn Eggli (Schweiz) ein derartiges Stichwortverzeichnis verfaßt worden ist. Neudruck und Ergänzung wird demnächst herauskommen.

H. Lieske, Hannover, bringt eine Anregung, die in Bremen als Antrag vorgebracht werden wird, und zwar sollte die DKG einen Forschungspreis stiften, um Forschungsarbeiten von Wissenschaftlern zu fördern, die sich mit der Art-erhaltung von Kakteen beschäftigen. Ausschreibung so, daß Wissenschaftler einen Anreiz bekommen, sich damit zu beschäftigen. Ortsgruppe Hannover würde entsprechende Vorschläge unterbreiten. Preisausschreibung evtl. alle 2 Jahre. Höhe des Preises könnte bei einer Mitgliederzahl von 8.000 bei einem Zweijahresrhythmus auf ca. 10.000 bis 15.000 DM festgelegt werden.

Es wird beanstandet, daß zu wenig Werbematerial zur Verfügung gestellt wurde. Könnte man das Kontingent erhöhen?

Herr Dr. Hilgert nimmt kurz dazu Stellung und weist darauf hin, daß Probehefte der Kua relativ teuer sind und man sich überlegen sollte, ob man eine kleine Schutzgebühr dafür nehmen sollte. Auf keinen Fall sollten die Hefte ausgelegt werden.

Ein Gegenvorschlag von der Ortsgruppe Flensburg: Anschauungsmaterial wird ausgelegt, z. B. Prospekte von Buchhandlungen und eigene Bücher. Außerdem wird ein Ständedienst eingerichtet, so daß die Möglichkeit, sich zu informieren, besteht. Persönlicher Kontakt ist besser, als einfach Hefte auszuteilen.

Herr Dr. Hilgert beendet offiziell die 77. Jahreshauptversammlung und dankt Herrn Berk und den Mitarbeitern der Ortsgruppe Münster/Münsterland herzlich für die schöne Ausrichtung der JHV.

Nachträglich gibt Herr Schröter, Würzburg, zum Punkt "Verschiedenes" noch bekannt, daß der 1. Band der Neuauflage der Schumann-Bände "Blühende Kakteen" inzwischen vorliegt; der 2. Band wird noch in diesem Jahr in Angriff genommen.

M.-L. Bartling M. Bergau Dr. Hilgert
Tagesprotokollführerin Schriftführerin 1. Vorsitzender

Kassenbericht 1983

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kakteenfreunde, bevor ich auf die Zahlen der einzelnen Positionen aus dem Jahresabschluß per 31. 12. 1983 näher eingehe, möchte ich Ihnen kurz das Wichtigste erläutern:

Das Guthaben unserer Gesellschaft hat sich aufgrund der Beitragserhöhung erwartungsgemäß von DM 7.645,19 auf DM 50.436,16 erhöht. Obwohl die Gesamtausgaben 1983 nur geringfügig angestiegen sind, wären wir ohne Beitrags-erhöhung zum Jahresende in die roten Zahlen gekommen. Es kann nun damit gerechnet werden, daß unser Guthaben auch in den nächsten zwei bis drei Jahren weiter ansteigt. Somit ist sichergestellt, daß der Vorstand für Verbesserungen einen entsprechenden finanziellen Spielraum hat, ohne daß eine Beitragserhöhung notwendig wird.

Die Bilanz weist auf der Einnahmenseite folgende Positionen auf:

Die Beitragseingänge in Höhe von DM 466.099,26 gliedern sich wie folgt auf:

Restbeiträge für das Jahr 1983	DM 206.809,11
Beiträge für das Jahr 1984	DM 225.733,24
Neueintritte	DM 33.556,91

In dem zuletzt genannten Betrag sind die Aufnahmegebühren in Höhe von DM 6.860,— enthalten. Durch einen Rückgang der Neueintritte im Jahr 1983 ist der genannte Betrag um rund DM 7.000,— zurückgegangen. Das entspricht einem Rückgang von 140 Neumitgliedern. Auch in diesem Jahr war ein Vergleich der Beitragseingänge mit den Beträgen des Vorjahres nicht möglich. Da der Beitrag in

der Zeit vom 1. 12. bis 15. 1. zahlbar ist, erfolgen die Beitragseingänge teilweise im alten Jahr und teilweise im neuen Jahr. Auch im Berichtsjahr mußten wieder über 600 Mahnungen versandt werden, da die Beitragszahlung nicht fristgemäß erfolgte. Da außer dem Arbeitsaufwand auch beträchtliche Kosten anfallen, muß überlegt werden, ob künftig in solchen Fällen eine Mahngebühr erhoben werden soll. Leider nehmen immer noch zu wenige Mitglieder am Lastschriftverfahren teil, obwohl dieses Verfahren für alle Beteiligten die einfachste und vor allem kostengünstigste Zahlungsart darstellt. Die Zinseinnahmen sind aufgrund der niedrigen Zinssätze weiter von DM 12.775,43 auf DM 9.315,97 zurückgegangen. Aufgrund unserer höheren Guthaben dürften diese Einnahmen im laufenden Jahr nicht mehr stärker zurückgehen.

Unter der Position "Sonstiges" sind DM 4.939,20 verbucht. Die größten Einzelposten entfallen auf: Überträge von den Sonderkonten Bücherei für 1982/83 DM 928,50, Überträge von den Sonderkonten Diathek für 1982/83 DM 1.420,—, Erstattung EDV-Kosten durch die Fa. Steinhart für 1982 DM 1.525,50. Die Einnahmenseite schließt mit der Position "Durchlaufende Posten" mit einem Betrag in Höhe von DM 2.377,34 ab.

Auf der Ausgabenseite stellen die Kosten für unsere Zeitschrift mit DM 141.653,03 zuzüglich der von allen drei Gesellschaften DKG, GÖK, SKG, anteilmäßig zu zahlenden Kostenanteile von DM 31.000,— für Honorare und Sonstiges, den größten Posten dar. Diese Beträge zusammen belaufen sich auf 52,3% der Gesamtausgaben. Dieser Betrag erhöht sich noch um den restlichen Kostenanteil in Höhe von DM 13.237,53, der jedoch erst im Jahr 1984 verbucht ist.

Die Portokosten beliefen sich auf DM 29.461,05. Eine wesentliche Veränderung im Vergleich zum Vorjahr hat sich nicht ergeben, da verschiedene Portoerstattungen aus dem Jahr 1982 erst 1983 verrechnet werden konnten.

Die Ausgaben des Vorstandes, die sich aus Reisekosten, Portokosten, Kosten für Büromaterial und sonstige kleinere Ausgaben zusammensetzen, beliefen sich auf DM 13.354,20. Hier ist eine Steigerung von rund DM 1.700,— eingetreten, was auf die Durchführung einer dritten Vorstandssitzung zurückzuführen ist.

Bei den Kosten für die Jahreshauptversammlung ergab sich ein Rückgang von DM 12.131,40 auf DM 8.981,84, was auf die niedrigeren Reisekosten (1982 Berlin) zurückzuführen ist. In dieser Position werden außer den Kosten für die eigentliche JHV auch die Reisekosten für Beiratsmitglieder, Kassenprüfer, Leiter von Sondereinrichtungen sowie die Reisekosten einschl. Hotelkosten für den Vorstand verbucht.

Die Ausgaben für die Sondereinrichtungen haben sich mit DM 20.957,30 im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert. Dieser Betrag gliedert sich wie folgt auf:

Geschäftsstelle	DM 12.761,03
Diathek	DM 4.554,17
Bücherei	DM 2.724,60
Ringbriefe	DM 317,50
Archiv DKG	DM 600,—

Die Abrechnung der Pflanzennachweisstelle konnte erst im Januar erfolgen. Die Aufwendungen für Bücherei und Diathek verringern sich um die Einnahmen in Höhe von DM 550,— bzw. DM 640,—.

Die Zuwendungen an die Ortsgruppen sind im letzten Jahr leicht von DM 5.639,40 auf DM 4.965,02 zurückgegangen. Außer den Kosten für die Jahresgaben sind in diesem Betrag auch die Prämien für die Vereinshaftpflichtversicherung enthalten.

Die Personalkosten haben sich unter Berücksichtigung der Zahlung an das Finanzamt in Höhe von DM 1.487,80, die noch das Jahr 1982 betrifft, kaum verändert. Unter Berücksichtigung des genannten Betrages beliefen sich die

Personalkosten einschließlich des Arbeitgeberanteils 1983 auf DM 39.558,51, während es 1982 DM 39.050,13 waren. Für Druckkosten mußten DM 10.218,64 gegenüber DM 18.467,23 im Vorjahr aufgewendet werden. Der Rückgang der Kosten ist darauf zurückzuführen, daß für Beitragsrechnungen und einige Drucksachen im vergangenen Jahr kein Neudruck erforderlich war, da die Bestände noch ausreichten. Der Hauptanteil der Kosten entfällt auf den Druck von Samen- und Pflanzennachweislisten, Ortsgruppenverzeichnissen, Protokoll der JHV, Merkblätter für Sonder- einrichtungen usw.

Für die Werbung wurden DM 7.732,85 ausgegeben. Damit liegt dieser Betrag um DM 1.258,74 höher als im Vorjahr. Die restlichen Positionen auf der Ausgabenseite sind:

Kosten für die EDV	DM 15.428,63
Bei diesem Betrag ergibt sich nur eine ganz geringfügige Erhöhung gegenüber 1982.	
Bücherkauf	DM 42,80
Sonstiges	DM 3.286,14

Außer Gebühren und Beiträge sind in diesem Betrag die Kosten für die Kassenprüfung, die Reise- und Bewirtungskosten der OG-Vorstände für die Teilnahme an Vorstandssitzungen, Kauf einer Schreibmaschine und die Kosten für die Wartung der Frankiermaschine enthalten.

Durchlaufende Posten DM 2.141,01

Aufgrund der jetzt von mir genannten Zahlen wird es Ihnen kaum möglich sein, sich einen klaren Überblick über unsere finanzielle Situation zu machen. Ich darf Ihnen jedoch versichern, daß wir auch im letzten Jahr alles getan haben, um mit Ihren Beiträgen so sparsam wie möglich zu wirtschaften. Dies ist uns, wie bereits im Vorjahr, auch wieder gelungen. Somit darf ich feststellen, daß unsere Gesellschaft finanziell sehr gut dasteht.

Das Guthaben auf unserem Spendenkonto, unsere stille Reserve, hat sich durch die Umbuchung von verzichteten Honoraren von DM 8.129,74 auf DM 9.243,72 erhöht.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.

Jahresabschluß Hauptkasse per 31. Dezember 1983

Guthaben per 1. 1. 1983

Postscheck	DM 10.702,68	
Girokonto Sparkasse	DM 80,07	
Festgeldkonto Sparkasse	DM 125.000,—	
Handkasse	DM 3.057,64	DM 138.840,39

Einnahmen 1983

Beiträge	DM 428.775,35	
Jugendbeiträge	DM 3.767,—	
Neueintritte (einschl. Aufnahmegebühren DM 6.860,—)	DM 33.556,91	DM 466.099,26
Zinsen		DM 9.315,97
Sonstiges		DM 4.939,20
durchlaufende Posten		DM 2.377,34

Ausgaben 1983

Zeitschrift KuaS	DM 141.653,03	
Portokosten KuaS u. a.	DM 29.461,05	
Anteil DKG Honorarzählungen	DM 31.000,—	
Portokosten Vorstand	DM 1.184,50	
Reisekosten Vorstand	DM 8.623,70	
sonstige Kosten Vorstand	DM 3.546,—	
Jahreshauptversammlung	DM 8.981,84	
Sondereinrichtungen	DM 20.957,30	
Zuwendungen OG/Gebietstagen	DM 4.965,02	
Bücherkauf	DM 42,80	
Drucksachen	DM 10.218,64	
Werbung	DM 7.732,85	
Kosten für EDV	DM 15.428,63	
Personalkosten	DM 41.046,31	
Sonstiges	DM 3.286,14	
durchlaufende Posten	DM 2.141,01	DM 330.268,82

Guthaben per 31. Dezember 1983

abzüglich Verbindlichkeiten		DM 291.303,34
bereits bezahlte Beiträge 1984	DM 225.733,24	
dto. Neueintritte ab 1. 1. 1984	DM 2.134,50	DM 227.867,74
		DM 63.436,60

Abrechnungen Vorstandsmitglieder	DM 801,22	
Abrechnung Geschäftsstelle 12/83	DM 388,04	
Restbetrag Anteil DKG Honorare	DM 13.237,53	
Abrechnung W. Kinzel, Ringbriefe	DM 197,50	
Abrechnung O. Reichert, Pflanzennachweis	DM 175,15	DM 14.799,44
		DM 48.636,16

zuzüglich Forderungen		
EDV Kostenanteil Druckerei Steinhart	DM 1.800,—	DM 1.800,—

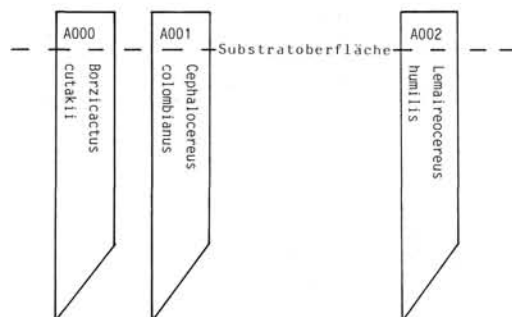
Vermögen der DKG per 31. 12. 1983

Spendenkonto		DM 50.436,16
Guthaben per 31. Dezember 1983		DM 9.243,72

Der Schilderwald in unseren Sammlungen

Wer kennt sie nicht, die Wegweiser durch unsere Sammlungen, die bei jeder Pflanze stecken und diese oft um ein Vielfaches ihrer Größe überragen.

Es geht auch anders: Aus dem Substrat ragt das 1,5 x 1 cm messende Oberteil des beschrifteten Namensschildes heraus, auf dem ein Buchstaben-Zahlen-Code steht, der jeder Pflanze zugeteilt wird.



Code	Pflanzenname mit Autor	Bemerkungen
A 000	Borzicactus cutakii nom. prov.	gesammelt am 25. Mai 1980 bei Pedregal/Kolumbien
A 001	Cephalocereus colombianus Rose	gesammelt am 10. Mai 1980 bei Lobo Guerrero/Kolumb.
A 002	Lemaireocereus humilis Britton & Rose	gesammelt am 12. Mai 1980 bei Lobo Guerrero/Kolumb.

Aus einer separat angelegten Liste wissen wir dann sofort über die Pflanze bescheid. Kein auffälliges Namensschild stört nunmehr das Aussehen unserer Sammlung.

Der Aufwand für die von mir vorgeschlagene Lösung ist minimal. Das Problem einer dauerhaften Beschriftung der Plastiketiketten lösen wir nur durch die Verwendung einer Kunststoff anlösenden Tusche, die in jedem gut sortierten Schreibwarengeschäft zu erhalten ist. Sie wird mit einer Stahlfeder oder einem speziellen Füllfederhalter aufgetragen, denn einen normalen Füllfederhalter würde sie auflösen. Als erstes muß das Code-Namensverzeichnis angelegt werden, wobei der Code von der Größe der Sammlung abhängt. Bei A 00 bis A 99 stehen unter jedem Buchstaben des Alphabetes einhundert Pflanzen, dagegen sind es bei A 000 bis A 999 bereits eintausend. Danach werden die Etiketten entsprechend beschriftet.

Die beiden Zeichnungen zeigen Beispiele, die jeder nach seinen Bedürfnissen ändern kann. Die Beschriftung der Kunststoffetiketten durch anlösende Tusche ist die einzige dauerhafte Lösung über viele Jahre lesbarer Etiketten, denn weder die Sonne noch Chemikalien bleichen die Schrift aus. Eine Beschriftung mit Schreibmaschine oder Faserschreiber hält keine fünf Jahre. Nur eine Beschriftung mit einem weichen Bleistift kann mit der anlösenden Tusche konkurrieren, verliert auf Dauer aber auch.

Josef Alfred Wanie
Carl-von-Paur-Straße 23
D-8493 Kötzing

Aus anderen Fachzeitschriften

„Bedrohte Kakteen“ schreiben Christensen / Hellmer über *Encephalocarpus strobiliformis*. - Die nordische Kakteen-Gesellschaft hat nunmehr auch in Finnland eine Vertretung.

18 (3) : 50-70. 1983

Titelbild: *Euphorbia echinus*. In der 5. Folge stellt P. Brandt Pedersen weitere Arten der Gattung *Euphorbia* in Text und Bild vor: *E. aeruginosa*, *groenewaldii*, *stellata*, *enormis*, *tortirana*, *persistens*, *squarrosa*, *canariensis*, *parclramulosa*, *coerulescens* und *opuntoides*. - In einem Artikel „Pflanzen aus meiner Sammlung“ beschreibt Finn Larsen *Neoporteria multicolor* sowie *Mammillaria theresae*. - Spezialist in Freilandkakteen Georg Sydow berichtet neues über „frostresistente Kakteen“, insbesondere über Erkenntnisse in der Haltung von Sclerokakteen im Freiland.

18 (4) : 70-95. 1983

Titelbild: *Euphorbia cape-saintemariensis*. - P. Brandt Pedersen beschließt seine Artikelserie über die Gattung *Euphorbia* mit der Präsentation folgender Arten: *Euphorbia venenifera*, *gilettii* var. *tenuior*, *whellanii*, *didieroides*, *francoisii*, *cylindrifolia* und *primulifolia*. - Helmut und Christiane Broogh beschreiben die artenreiche Gattung *Kalanchoe*, deren Vertreter leicht zu pflegen sind: *Kalanchoe beharensis*, *blossfeldiana*, *daigremontiana*, *fedtschenkoi*, *marmorata*, *thyrsiflora*, *tubiflora*, *tomentosa* und *uniflora*. - Bill Keen stellt *Trichocaulon clavatum* in Bild und Text vor. - Nach 5 jähriger Tätigkeit als Redakteur von „Kaktus“ nimmt Hans Grönlund nun seinen Abschied. Neuer Redakteur ist: Bjarne Kjempff, Lövel bei Viborg in Nordjütland.

Hans Keil

Rebutia simoniana RAUSCH

Eine neue Art aus der Sektion Aylostera

Als ich vor einigen Jahren wiederholt durch Bolivien reiste und zum dritten Male den kleinen Ort La Cueva (nahe Culpina) besuchte, sammelte ich routinemäßig einige Exemplare von *Rebutia fiebrigii* (Guerke) Britton & Rose. Diese *Rebutia* hat ein relativ großes Verbreitungsgebiet, man findet sie nahe Santa Viktoria (Argentinien) über Iscayachi (Typstandort) bis Camargo und auch in La Cueva. Wie die *Rebutia fiebrigii* aussieht, zeigt uns WERDERMANN in seinem Buch „Blühende Kakteen“, Tafel 118, mit dem Hinweis, daß die Pflanze seiner Abbildung vermutlich noch aus der Zeit GUERKES stammt. Wie groß war aber mein Erstaunen, als in der Kultur zwischen den *Rebutia fiebrigii* aus La Cueva, viel später als zur Blütezeit derselben, große orange Blüten erschienen! Erst jetzt bemerkte ich das uniforme Aussehen von 6 kleineren Stücken, die ich immer für nicht ausgewachsene *Rebutia fiebrigii* gehalten habe. Der Habitus zeigt Ähnlichkeit mit *Rebutia buiningiana* Rausch, unterscheidet sich aber von

dieser durch kleineren Wuchs, anderen Farbton in der Blüte und größeren Samen.

Ich verehere dieses Kleinod meinem langjährigen Freund und Rebutienliebhaber Wilhelm SIMON.

Einzeln, kugelig bis 25 mm Durchmesser, hellgrün mit flachen Wurzeln; Rippen 13, etwas spiralig in 2-3 mm Höckerchen geteilt; Areolen rund bis oval, 1-1,5 mm lang, weiß bis hellbraun filzig; Randdornen 11-13, bis 5 mm lang, brüchig, glasigweiß; Mitteldornen 1-4, bis 7 mm lang, kräftiger und mit brauner Spitze.

Blüte 35 mm lang und Durchmesser, Fruchtknoten und Röhre hellocker mit dunkleren Schuppen, weißen Haaren und Borsten; äußere Blütenblätter rund mit feiner Spitze, hellocker mit grün-violetttem Mittelstreifen; innere Blütenblätter rund, rein orange; Schlund 17 mm lang, bis zur Hälfte mit dem Griffel verwachsen, weiß; Staubfäden, Griffel und Narben (4) weiß. Frucht kugelig, 6 mm Durchmesser, olivfarben mit weißen Haaren und Borsten. Samen



Noch einmal *Tacitus bellus* MORAN & MEYRAN (Vermehrung und Blüten)

Über *Tacitus bellus* Moran & Meyran (Syn. *Graptopetalum bellum* (Moran et Meyran) Hunt) ist gelegentlich berichtet worden, zuletzt (1983) von H. DOPP. Dort wurde über die leichte Vermehrbarkeit berichtet sowie als Ursache für reichliches Blühen eine lange Kühlperiode bei gleichzeitiger Trockenheit angenommen. Dies gibt Anlaß zu einigen ergänzenden Bemerkungen.

Zunächst sei der Vollständigkeit halber erwähnt, daß *Tacitus* nicht nur aus Samen und Blättern vermehrt werden kann, sondern daß unter sterilen Bedingungen auf geeigneten Nährmedien auch Vermehrung in vitro möglich ist. Wie die Abbildung zeigt, entstehen auf der Oberfläche von Blattstücken Einzelpflänzchen. Für die Bildung von Kallus und Sprossen ist die Anwesenheit von Auxin erforderlich (KNA, Kaliumsalz der Naphthyllessigsäure) während Cytokinin (BAP) allein offenbar keine Wirkung zeigte (Tabelle 1). In Kombination wurde eine erheb-

liche Steigerung der Regeneration erreicht. Innerhalb von knapp 7 Monaten erhöhten auch die ursprünglich verwendeten Blattstücke ihr Gewicht um das 5-8-fache.

In weiteren Untersuchungen zeigte sich, daß eine Erhöhung der Auxin-Gaben im Grundmedium auf 0,5-1 mg/l und der BAP-Gaben auf 1-2 mg/l die Bildung von Regeneraten noch stärker fördern (Abb. 2).

Das Blühen ist von mehreren Faktoren abhängig. Zunächst gibt es offenbar eine kritische Größe der Pflanze, die erst überschritten werden muß. Mit zunehmender Größe (z. B. als Fläche gemessen) nimmt dann die Blütenzahl zu. Wie die Abbildung 3 zeigt, spielen aber auch andere Bedingungen eine Rolle, da sich die beiden Linien in der Steigung unterscheiden. Als Einflußfaktoren sind hier besonders die Temperatur und die Tageslänge zu nennen. Bei Dauertemperaturen von 20°C werden nie Blüten gebildet; bei 4 und 7°C wird die Blütenbildung verzögert und die Gefahr des Verlustes der Pflanzen ist groß, wenn sie normal feucht gehalten werden. Bei völliger Trockenhaltung schrumpfen die Pflanzen leicht und bilden auch nicht mehr Blüten. Nach unseren Untersuchungen sind Temperaturen von 8-14°C am günstigsten. Die Blütenstände entstehen in den Blattachseln ganz junger Blätter - nahe dem „Scheitel“ - nie in den Achseln der alten Rosettenblätter. Die Verzögerung der Blütenbildung kann durch niedrige Temperaturen erheblich sein, wie die aus 2 Versuchen zusammengestellten Daten in Tabelle 2 zeigen. ►

Tabelle 1:

Frischgewicht (g) von Blattstücken und Regeneratmaterial nach 7 monatiger Kultur auf sterilem Medium. Mittel von 16 Werten

Medium + mg / l		Frischgewicht		
KNA	BAP	Explantat	Regenerate	Gesamt
0	0	2,08	0,50	2,58
0	0,1	1,47	0,81	2,28
0,1	0	2,20	4,35	6,55
0,1	0,1	2,53	7,90	10,43

größer als *Rebutia fiebrigii* (Guerke) Britton & Rose kugelig-helmförmig, 1,2 mm, dunkelbraun mit breitem geraden Nabel.

Heimat: Bolivien, Süd-Cinti, oberhalb La Cueva auf 3500 m. Typus Rausch 739, hinterlegt in der Städtischen Sukkulentsammlung Zürich.

Rebutia simoniana Rausch spec. nov.

Simplex, globosa, ad 25 mm diametens, clare-viridis, radicibus aequis; costis 13 paulum spiraliter tortis, in tubercula 2-3 mm longa divis; areolis rotundis ad ovalibus, 1-1,5 mm longis, albo-ad clare-fusco-tomentosis; aculeis marginalibus 11-13, ad 5 mm longis, fragilibus, vitreo-albis; aculeis centralibus 1-4, ad 7 mm longis, validioribus, fusco-acuminatis. Floribus 35 mm longis et diametentibus, ovario et receptaculo

clare-ochraceo, squamis obscurioribus, pills et setis albis tecto; phyllis perigonii exterioribus rotundis, tenui-acuminatis, clare-ochraceis, medio-vidi-violaceo-striatis; phyllis perigonii interioribus rotundis, pure aurantiacis; fauce 17 mm longa, dimidio cum stylo connata, alba; filamentis, stylo, stigmatibus (4) albis. Fructu globoso, 6 mm diametente, olivaceo, pills et setis albis tecto. Seminibus maioribus quam Aylosterae fiebrigii Guerke, globoso-galeiformibus, 1,2 mm longis, brunneis, hilo lato, recto.

Patria: Bolivia, Cinti australis supra La Cueva, 3500 m alt. Typus: Rausch 739, depositus in Collectione Plantarum Succulentarum Municipali Turicensi, Helvetia.

Walter Rausch
Enzianweg 35
A-1224 Wien-Aspern



Abb. 1: Regeneration von neuen Rosetten auf Blattstücken

Tabelle 2:

Einfluß der Temperatur auf das Blühen (nach ZIMMER, 1982, 1983)

Versuch Nr.	Temp. °C	Tage bis Knospe sichtbar
1	7	121
	13	80
2	8	173
	14	126

Der Zeitunterschied zwischen beiden Versuchsergebnissen ist möglicherweise dadurch zu erklären, daß während der Versuchszeit in Versuch 1 die Pflanzen normal gegossen wurden, während in Versuch 2 die Pflanzen zunächst völlig trocken gehalten wurden und erst bei Schrumpfbeginn gegossen wurde.

Auch die Tageslänge spielt für das Blühen eine wesentliche Rolle. Wie Abb. 4 zeigt, sind unter Kurztagbedingungen 11 und 14°C am günstigsten, bei 17°C hatten innerhalb der Versuchszeit immerhin noch über 50% der Pflanzen Knospen gebildet. Unter Langtagbedingungen (8 Std. Kunstlicht stark + 8 Std. schwaches Glühlampenlicht) zeigen bei 17°C keine Pflanze und bei 14°C nur knapp 30% der Pflanzen Knospen, während bei 8°C fast 72% der

Pflanzen induziert waren. Unter Langtagbedingungen ist also der wirksame Temperaturbereich zu niedrigeren Temperaturen hin verschoben. Bei 15°C, einer Temperatur, die für die Blüteninduktion noch günstig ist, kann man eine gewisse kritische Tageslänge nachweisen (Abb. 5). Die Anzahl induzierter Pflanzen und die mittlere Anzahl Blüten je Pflanze nehmen mit zunehmender Tageslänge ab. Im 13-Stunden-Tag werden zwar noch Knospen induziert, diese verkümmern aber. Bis zum 12-Stunden-Tag nimmt auch die Zeit bis zum Sichtbarwerden der Knospen zu.

Langtage während der Kühlperiode können auch „Verlaubungen“ (Abb. 6) fördern, d. h. nur zu einer unvollständigen Umstimmung führen. Die Entwicklungsgeschwindigkeit bis zum Blühen wird kaum beeinflusst (Tabelle 3). Nach der Knospenanlage wirkt die Tageslänge anders: herrschen weiterhin Kurztagbedingungen, wird die Anzahl Blüten je Pflanze erhöht (Abb. 3), die Entwicklung bis zum Aufblühen aber verzögert. Herrschen dagegen nach dem Sichtbarwerden der Blütenstände Langtagbedingungen, bleibt zwar die Blütenzahl pro Pflanze kleiner, die Entwicklung wird aber beschleunigt (Tabelle 3).

Sicher sind diese, meist in Klimakammern bei relativ geringen Beleuchtungsstärken (ca. 3000 Lux) erhaltenen Ergebnisse, nicht so einfach auf praktische Verhältnisse zu übertragen, doch kann man auch für die Haltung der Pflanze in Sammlungen einige Regeln ableiten: Je höher die Überwinterungstempere-

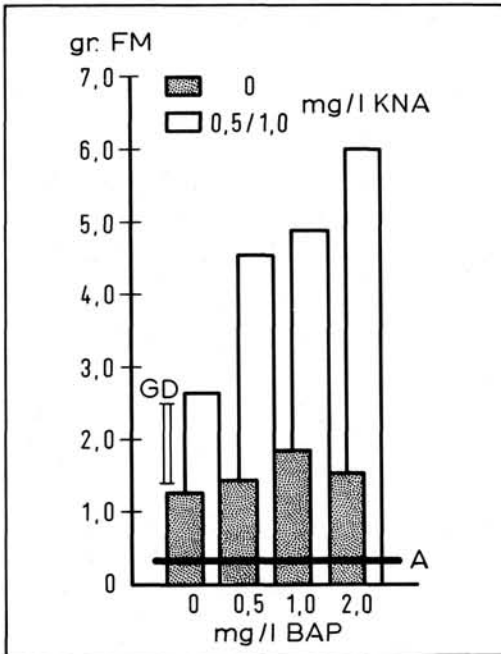


Tabelle 3:

Einfluß der Tageslänge während und nach der Kühlperiode auf das Blühen; KT = 8 Std. Kurztag, LT = 16 Std. Langtag, nat. = natürl. Kurztag

Während der Kühlung	KT	LT	—	—
Nach der Kühlung	—	—	KT	LT
Anz. Pfl. mit Knospen	253	111	178	176
davon				
normal blühend %	80,6	46,8	75,3	69,3
mit verlaubtem, verkümmertem Blütenstand %	19,4	53,2	24,7	30,7
1. Blüte offen, Tage nach Kühlende	106	98	123	83

tur - aus was für Gründen auch immer - sein muß, desto strenger sollten Kurztagbedingungen eingehalten werden - vielleicht durch ein Abschirmen der Pflanzen gegen fremdes Licht (Wohnraum- oder Straßenbeleuchtung).

Wenn die Temperaturen unter 10°C liegen können, spielt dieser Gesichtspunkt keine Rolle mehr, doch verzögert sich das Blühen. Wenn man also frühblühende Pflanzen will, muß man solange möglichst strenge Kurztagbedingungen herstellen und dabei 10-14°C einhalten, bis in der Nähe der Scheitelregion die regelmäßige Anordnung der Blätter durch die erscheinenden Blütentriebe gestört wird. Nach diesem Zeitpunkt fördern Langtage (Tageslicht verlängern mit schwachem Glühlampenlicht) die Blütenentwicklung.

Abb. 2: Endgewicht (g) von Blatthälften nach 3-monatiger Kultur auf Medien mit unterschiedlichen Phytohormongehalten. A: Anfangsgewicht 350 mg. GD: Grenzdifferenz, größere Unterschiede sind nicht zufällig

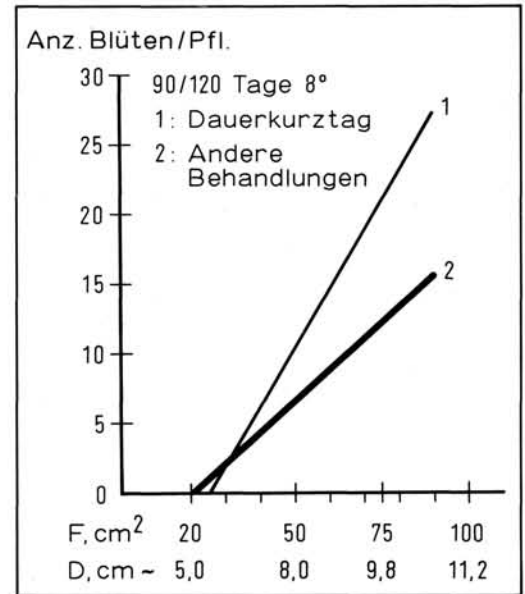
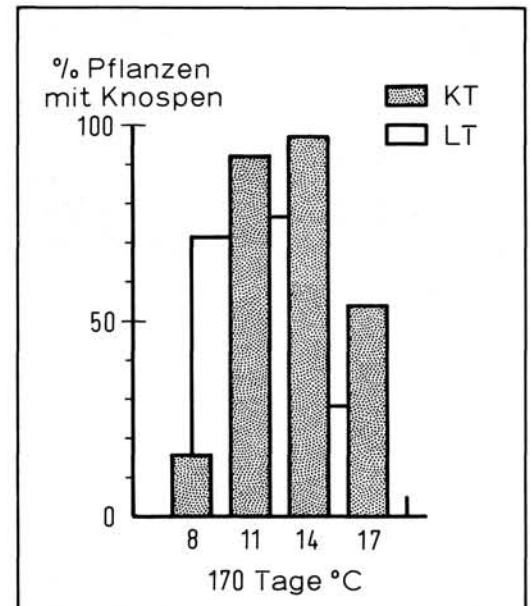


Abb. 3: Abhängigkeit der Blütenzahl von der Pflanzengröße (verändert nach ZIMMER, 1982/83)

Abb. 4: % Pflanzen mit Knospen nach 170 Tagen bei verschiedenen Temperaturen



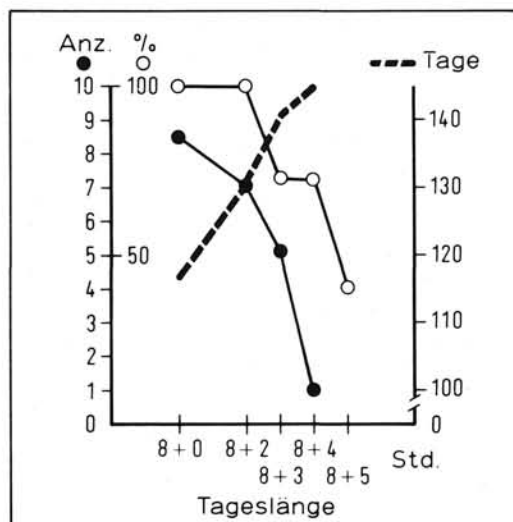


Abb. 5: % Pflanzen mit Knospen, Anzahl Blüten / Pflanze und Entwicklungsdauer (Tage) bis zum Sichtbarwerden der Knospen bei 15°C und verschiedenen Tageslängen

Abb. 6: „Verlaubte“ Blütenstaude, die zu Rosetten auswachsen können.



Literatur:

- DOPP, H., (1983): Das Blütenwunder *Graptopetalum bellum* (Moran & Meyran) D. Hunt Kakt. and Sukk. **34** (11) : 246-247
- ZIMMER, K., (1982): Untersuchungen an *Tacitus bellus*, Deutscher Gartenbau **36** (40) : 1689-1692
- ZIMMER, K., (1983): Flower formation of *Tacitus bellus*, Acta Horticulturae **134** : 65-68

Prof. Dr. Karl Zimmer
D-3000 Hannover

Alternativen für Torf gesucht

(vdlufa) Schätzungsweise etwa 10 Millionen Kubikmeter Torf werden jährlich in der Bundesrepublik im Gartenbau und Kleingartenbereich verwendet, vornehmlich aus Gründen der Bodenverbesserung und Humusversorgung. Seine Handhabung ist bequem, seine Wirkung auf die Bodenfruchtbarkeit hervorragend, weshalb die Nachfrage nach Torf in den letzten Jahren stetig anstieg. Doch Torf ist ein wertvoller Rohstoff, der sich in mehr als zehn Jahrtausenden gebildet hat und heute in bis zu acht Meter mächtigen Lagerstätten, vor allem in den Hochmooren Niedersachsens, abgebaut wird. Beim derzeitigen Verbrauch werden unsere Torfvorräte noch 25 bis 50 Jahre, manche sogar 100 Jahre, reichen. Nicht nur, weil die Erschöpfung der Torfvorräte abzusehen ist, sondern auch um der berechtigten Forderung von Seiten des Naturschutzes nach Schutz und Erhaltung von Feuchtgebieten und damit auch von Hochmooren erfüllen zu können, suchen Wissenschaftler verstärkt nach Alternativen zum Torf. So hat der Leiter des VDLUFA-Arbeitskreises „Gärtnerische Erden“, Professor Fischer, Weißenstephan, ein Verfahren geprüft und weiterentwickelt, bei dem Schnittholz, das bei der Pflege von Gehölzpflanzungen im öffentlichen Grün und bei Straßenmeisterarbeiten anfällt, zerkleinert, kompostiert und dann zur Bodenverbesserung eingesetzt wird. In Versuchen wirkte dieser Schnittholzkompost auf das Wachstum von Kopfsalat und Gerste genauso gut wie Hochmoortorf. Obwohl es bisher nur lokal begrenzte Erhebungen über die anfallenden Mengen an Ästen und Zweigen im Landschaftsbau gibt, können somit sicherlich beachtliche Mengen an Torf eingespart werden. Bisher wurde das Schnittholz verbrannt oder zerkleinert als Mulch aufgebracht.

Auch Straßenlaub, das im Herbst in beträchtlichen Mengen anfällt, eignet sich nach einer Kompostierung anstelle von Torf gut zur Bodenverbesserung in öffentlichen Grünanlagen. Allein in der Großstadt Hamburg rechnet man mit jährlich ca. 130000 Kubikmetern Laub von Straßenbäumen. Um die Böden wirklich zu verbessern und nicht durch Schwermetallanreicherungen einen gegenteiligen Effekt zu erreichen, sollte das Straßenlaub jedoch auf seinen Schwermetallgehalt untersucht werden.

Durch Kompostierung von Garten- und Küchenabfällen sowie von Schnittholz und Rasenschnittgut kann Torf zum großen Teil auch im Klein- und Hobbygarten ersetzt werden. Nach Auffassung von Professor Fischer scheitert der Ersatz hier häufig nur an Gedankenlosigkeit und Bequemlichkeit. Als bequemer und einfach zu handhabender Ersatzstoff bietet sich im Kleingarten ebenfalls die kompostierte Rinde, die in Gartencentern zunehmend angeboten wird. Bei Moorbeetpflanzungen, bei denen neben der Zufuhr organischer Substanz auch die saure Wirkung des Torfs notwendig ist, erscheint der Torf augenblicklich noch nicht ersetzbar.

Ziergefäße – kritisch betrachtet

Wer sich mit Kakteen beschäftigt, wird gleich zu Anfang die Frage nach der Art des Pflanzgefäßes stellen. Auch die „Lebenskünstler“, wie die sukkulenten Gewächse oft genannt werden, leben nicht nur von Luft und Wasser. Wenn auch immer wieder auf die Anspruchslosigkeit dieser Gewächse hingewiesen wird, benötigen sie doch ausreichend Wurzelraum. Man wird also den Wurzeln Gelegenheit geben müssen, sich so zu entwickeln, daß bei Bedarf Feuchtigkeit und Nährstoffe aufgenommen werden können. Erst dann wird man auf lange Sicht gesehen, viel Freude mit seinen Pflanzen haben.

Leider spielen hier modische Akzente eine nicht unerhebliche Rolle. Eine Fülle von Ziergefäßen beherrscht heute den Markt. Nur selten sind die zahlreichen Materialien und Formen eine Alternative zu den bisher bekannten und bewährten Töpfen, Kästen und Schalen aus Ton, Kunststoff bzw. Asbestzement. Selbstverständlich lernt der Sukkulentenfrend beizeiten zwischen zweckmäßigen Pflanzgefäßen und den zahlreichen im Handel befindlichen, oft dem guten Gedeihen keineswegs dienlichen Ziergefäßen zu unterscheiden. Gerade von letzteren soll hier die Rede sein. Es gilt nachstehend, zwei grundsätzliche Fragen zu beantworten:

1. welche Arten von Ziergefäßen gibt es und
2. welche Chancen haben Kakteen und andere Sukkulente unter derartigen Voraussetzungen?

Kakteen im Goldfischglas

Dort wo einst Großmutter's Goldfisch sein verzerrtes Antlitz dem Betrachter offenbarte, fristen heute ganz andere Lebewesen ihr Dasein. Die kugelligen Glasbehälter, über Jahrzehnte hinweg verpönt, sind seit einiger Zeit zu gängigen Marktartikeln geworden. Und mit ihnen ihr Inhalt, einer nicht selten kunterbunten Mischung von Pflanzen mit unterschiedlichen Pflegeansprüchen. So entdeckte ich kürzlich eine Vielzahl von solchen Behältnissen, deren Inhalt durchweg aus folgenden Pflanzen bestand: Kakteen und andere Sukkulente, winterharten Gartenstauden (Sedum, Sempervivum usw.) und tropische Farne. Jedem Pflanzenfreund leuchtet ein, daß es sich bei diesen Zusammenstellungen nur um ästhetisch wirkungsvolle Augenblicksfreuden, jedoch keineswegs um freudebringende Lebensgemeinschaften handelt.

Doch auch die mit Sachkenntnis vorgenommene Pflanzenauswahl nützt nichts, wenn strikt jegliche Ansprüche an ein zweckmäßiges Pflanzgefäß als unbedeutend abgewiesen werden. Es scheint mir deshalb wichtig, die verschiedenen, derzeit auf dem Markt befindlichen Behältnisse aus Glas oder dem Glas ähnlichen Materialien kurz vorzustellen.

KAKTEEN wie man sie sammelt und pflegt

Ewald Kleiner

1. Der typisch englische Flaschengarten scheidet von vorneherein für eine Bepflanzung mit sukkulenten Gewächsen aus. Das Einbringen der Pflanzen durch den engen Flaschenhals wäre wohl bei einer gezielten Auswahl möglich, die jedoch hohe und dabei konstante Luftfeuchtigkeit würde für die meisten Arten abnormales Wachstum und wegen zu hoher Feuchtigkeitskonzentration innerhalb weniger Wo-

2. Eine Alternative zum konventionellen Flaschengarten stellt eine Erfindung aus den USA dar. Man entwickelte dort zum Ende des letzten Jahrzehnts kugelige und rechteckige Behälter aus kristallklarem und UV-durchlässigem Acrylglas, halbierte sie und

Sehr dekorativ ist das Florarium „Dom“ mit einem Ober-
teil aus Acrylglas





versah ihren oberen Teil mit einem sogenannten Luftfeuchtigkeitsregler. Weil das Ganze sehr hübsch aussah, wurde es ein absoluter Erfolg. Leider bemerkte man jedoch sehr bald, daß sich im Erdbereich der Gefäße Grünalgen ansiedelten. Wenn diese auch nicht gerade dem guten Gedeihen der Pflanzen entgegenstehen (epiphytisch wachsende Kakteen erfahren mit dieser Art der Sauerstoffzufuhr weitaus bessere Voraussetzungen) so sprechen doch ästhetische Gründe dagegen. Viele ursprüngliche Liebhaber dieser Behältnisse orientierten sich deshalb viel mehr nach anderen Formen bzw. Ausführungen der „Gardens under Glass“, die bald danach in Europa unter den Bezeichnungen „Florarium“ und „Terra-Kits“ usw. in den Handel kamen. Bei der 2. Generation dieser Produkte besteht der Unterteil, dem eigentlichen Pflanzgefäß, aus dunkel eingefärbtem Kunststoff. Das Ganze wird wiederum mit einer in ihrer Form unterschiedlichen Haube abgedeckt. Das Bepflanzen des Florariums z. B. ist sehr einfach. Der Hersteller empfiehlt einen dreischichtigen Pflanzgrund, der aus einer 2 cm hohen Drainage (Kies, Bims, Lava, Lecaton, Styromull o. ä.), einer dünnen Schicht Holzkohle und dann einer individuellen Erdmischung bestehen soll.

Es liegt auf der Hand, daß jede Langzeitkultur lichterhungriger Pflanzen, so auch unserer Kakteen und anderen Sukkulenten, in derartigen Mini-Gewächshäusern Probleme bringt. Der Einfluß direkten Sonnenlichts bedeutet eine starke Erwärmung der Innenluft, die nur bei den Modellen „Dom“ und „Oval“ ungehindert abfließen kann. Absonnige Plätze bringen andernteils auf lange Sicht nur bei für weniger Sonne empfängliche Dickblattgewächsen befriedigende Ergebnisse. Sehr gute Erfolge ließen sich bei kleinbleibenden Arten der Gattungen *Echeveria*, *Euphorbia*, *Gasteria*, *Haworthia* und *Senecio* erkennen.

Der größte Nachteil für diese „Unterglas-Vergnügen“ ist jedoch der Preis. Mittelgroße Gefäße kosten im Handel mit der dazugehörigen Pflanzerde ca. 100 DM.

◀ Bildtafel

Mit Kakteen und anderen Sukkulenten bepflanzte Tonschalen und Glaskugeln in einer Kakteengärtnerei (o. l.)

Unglückliche Pflanzenkombinationen und falsche Pflegeplätze sind meist die Ursache für Bedrängnis und Geilwuchs in den Glasgefäßen. Der übergroße Platzanspruch der *Aloe variegata* und die abnorme Wuchsform einer *Lobivia* ist deutlich erkennbar (o. r.)

Ziergefäße aus Ton können viele Jahre ein würdiges Zuhause bieten. Hier wachsen Vertreter der Gattungen *Aeonium*, *Echeveria* und *Sedum* in einer quadratischen Tonschale (u. l.)

Aus Spanien kommt dieses dekorative Zierelement aus Tonkrügen. Nur selten wird man über einen längeren Zeitraum Freude an derartigen Pflanzgefäßen haben (u. r.)

3. Als weiterer Gag des vergangenen Jahrzehnts sind die oben offenen Glaskugeln zu sehen. Die breite Öffnung erlaubt bequemes Bepflanzen, erforderliche Pflegearbeiten sind ohne viel Aufwand möglich. Kein Wunder, daß gerade diese Ziergläser zum Marktschlagern wurden und mit jedem nur erdenklichen Pflanzenmaterial angeboten wurden. Was bleibt, ist der an anderer Stelle bereits angedeutete Nachteil der Veralgung im Bereich der Pflanzerde, das nur mühsame Entfernen von Wasser- und Düngersflecken am Glas und das Herausnehmen der Pflanzen dann, wenn ihre Wurzeln zu einem dichten Geflecht zusammengewachsen sind. Erstaunlich ist, wie trotzdem derartige – selbstverständlich unter Berücksichtigung ähnlicher Ansprüche – Lebensgemeinschaften auch nach fünf und mehr Jahren noch intakt sind. Natürlich haben auch hier großwüchsige Kakteen und andere Sukkulenten nichts zu suchen. Kleinere, blühfreudige Pflanzen blühen in diesen Glaskugeln, als wären sie in einem Kleingewächshaus. Der etwas abgeschlossene Luftraum und die damit leicht erhöhten Temperaturen liefern entscheidende Vorteile. Diese Behältnisse gibt es übrigens auch mit versetzten, z. B. seitlichen Öffnungen. Alle jedoch haben eines gemeinsam: mangels Abzugsloch müssen Feuchtigkeitssgaben sehr sorgfältig auf die jeweiligen Umwelteinflüsse abgestimmt werden.

Träume aus gebranntem Ton

Der seit Jahren anhaltende Trend zur Gestaltung neuer Ziergefäße macht auch vor dem altbewährten Material Ton keinen Halt. Im Gegenteil, vom Minitöpfchen bis zur bauchigen Zierschale ist nahezu alles vorhanden. Die Eigenschaften der Tongefäße sind allgemein bekannt und bedürfen hier keiner ausführlichen Stellungnahme. Festzuhalten ist jedenfalls, daß Tongefäße unter 5 cm Durchmesser und damit natürlich alle Minitöpfchen für die Langzeitkultur der meisten Kakteen und anderen Sukkulenten kaum geeignet sind. Desweiteren sind bauchige Gefäße, egal in welcher Größe und in welchen Materialien sie zur Verwendung kommen, bestenfalls als dekorative Übertöpfe gedacht. Ihre Form nämlich vereitelt jedes spätere Herausnehmen des Wurzelballens zum Zwecke des Umpflanzens.

Keramik- und Steingutgefäße sind in ihren Eigenschaften etwa den Behältnissen aus Glas und den hier nur am Rande erwähnten Kunststoffprodukten gleichzusetzen. Im Gegensatz zu herkömmlichen Tongefäßen sind ihre Wandungen im allgemeinen wasserundurchlässig. Deswegen ergibt sich ein weitaus geringerer Wasserbedarf wie dies bei Pflanzen in Tongefäßen der Fall ist. Natürlich ist jeweils das Vorhandensein von Abzugslöchern zu berücksichtigen. Bei geschlossenen Behältnissen kann Staunässe nur durch individuelle Wassergaben ver-

Das leere Etikett

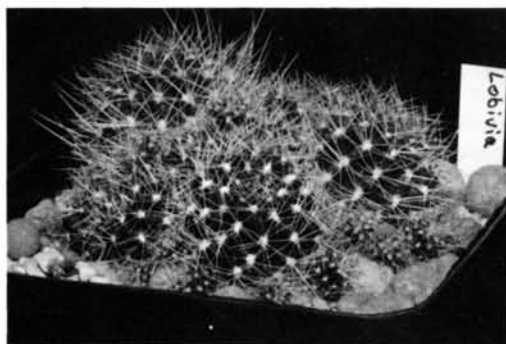
Lobivia spec.

Vor etwa 3 Jahren erwarb ich einen bewurzelten Ableger einer *Lobivia*. Trotz mehrfachen Versuchen ist es mir bis heute nicht gelungen, den exakten Namen dieser Pflanze zu erfahren. Hier eine kurze Beschreibung:

Die Pflanze sproßt sehr stark, wobei die runden Köpfe bis 50 mm im $\varnothing$ erreichen. Die Areolen sind leicht weißlich bewollt. Jede Areole trägt bis 15 Randdornen in der Länge von 5-18 mm und 1-2 Mitteldornen, von denen der obere eine Länge von ca. 22 mm erreicht, von der Spitze zur Basis in dunkles Braun übergehend. Der Pflanzkörper selbst ist in 16 schiefe Rippen aufgelöst, wobei die Areolen in Einbuchtungen sitzen, sodaß die einzelne Rippe gehöckert erscheint.

Die Knospen erscheinen Ende März in reichlicher Anzahl oberhalb der Areolen. Die Blüte wird 50 mm lang bei einem Durchmesser von 35-40 mm. Sie ist blutrot mit seidigem Glanz und hält im Vergleich zu meinen anderen Lobivien länger.

Im gesamten betrachtet, handelt es sich um eine schöne, leicht zu pflegende Pflanze — doch wer kennt ihren Namen?



Lothar Rennemann
Stapenhorststraße 73
D-4800 Bielefeld 1

hindert werden. Dies ist besonders bei Schlechtwetterphasen und während der Ruhezeit wichtig.

Eine neue Generation von Blumenampeln erlebt derzeit einen guten Start. Die sehr ansprechenden Steingutgefäße mit dem Namen „Dekor-Planter“ sind Pflanzschale, Übertopf und Untersetzer in einem Gefäß. Wie der Verfasser aus eigener Erfahrung berichten kann, sind sie wie geschaffen für die Aufnahme hängender Pflanzen der Gattungen *Aporocactus*, *Epiphyllum*, *Rhipsalis*, *Ceropegia*, *Sedum* und *Senecio*.

Ziergefäße aus Metall

Töpfe, Schalen und Kästen aus Kupfer, Schmiedeeisen und eloxiertem Blech sind ohne Zweifel sehr dekorativ. Doch der größte Nachteil als direkter Pflanzbehälter ist einleuchtend: bei sonniger Aufstellung erhitzen sich die Materialien sehr stark, die Pflanzenwurzeln verbrennen. Man sollte deshalb derartige Behältnisse nur als Übertöpfe verwenden.

Zusammenfassung

Aus den vorstehend erwähnten Hinweisen zum Thema Ziergefäße wird deutlich, daß die Probleme der nicht alltäglichen Pflanzbehälter von weitgreifender Bedeutung sind. Was produziert wird, kommt auf vielen Wegen auch zu Sukkulente[n]liebhabern. Der erfahrene Pfleger wird nur selten Kaufinteresse zeigen. Doch was dann, wenn ihm z. B. als Geschenk eine bepflanzte Glaskugel, ein Mini-Wintergarten oder ein sonstiges, beängstigend kleines Ziergefäß buchstäblich ins Haus flattert. Hier ist dann zu prüfen, wie weit derartige Pflanzbehälter zumindestens für eine bestimmte Zeit ein würdiges Zuhause bieten. In Zweifelsfällen jedoch lohnt immer ein Umpflanzen in das große Sortiment der bewährten Pflanzgefäße.

Ewald Kleiner
Markelfingen
Feldstraße 1
D-7760 Radolfzell

Kleinanzeigen

Bitte beachten Sie die Hinweise für Kleinanzeigen in Heft 1, Seite 23

Suche Propan-Gas-Heizung für Kleingew., Angabe der techn. Daten erforderl. Außerdem Säulenakt. d. Gattungen Cleistoc., Borzic., Haageoc. u. a., Angebote an Reinhard Rohlmann, Riegelstr. 8 A, D-4407 Emsdetten

Biete div. Pflanzenbücher im Tausch gegen Mesems und Kakteen. Bitte Liste anfordern (Freiumschlag). Rudolf Martens, Regerstr. 22, D-2000 Hamburg 50

Verkaufe: W. Rausch, Lobivia 1-3: Suche: D. Weniger, Cacti of the South West; W. Rauh, Die großartige Welt der Sukkulenten; C. Backeberg, Cactaceae IV + VI; KuaS-Jahrgänge 1957-1966. Edgar Pottebaum, Ravensbrink 24, D-4500 Osnabrück

Anfänger wäre dankbar für Zusendung überzähliger Sämlinge, Samen und Jungpflanzen (mit Benennung) gegen Portoerstattung. Franz-Josef Keutmann, Gneisenastr. 28, D-5100 Aachen

Verkaufe Asclepiadaceen. Eva Krokowski, Vorm Dorfe 23, D-3005 Hemmingen 1

Anfänger wäre dankbar für Zusendung von Sämlingen, Ablegern und Pflanzen (mit Benennung) gegen Portoerstattung. Bernhard Rebele, Gumpenweg 7, D-8922 Peiting, Tel.: 0 88 61 / 6 61 07

Abzugeben: Agave filifera, victoria-reginae, Pachypodium lamerei, geayi, saundersii, Copiapoa humilis, Hamatocactus setispinus, Leuchtenbergia principis, Melocactus bahiensis. Peter Zimmermann, A.-Wolf-Str. 39, D-7000 Stuttgart 70.

Suche Ferocactus echidne, F. flavovirens, F. hertrichii, F. lindsayii, F. rostr., F. tiburonensis, F. johnstonianus, F. tortuosus, F. victoriensis, F. viridescens, F. fordii. Angebote an: Horst Gossow, Auheimer Str. 14, D-6450 Hanau (M)

Balkon-Kakteen-Kasten zu verkaufen. Sehr solide Ausführung in Aluminium u. Kupfer. Maße: L 100 cm, T 50 cm, H hinten 110 u. vorne 100 cm. Interessenten melden sich bei: P. Lohner, Schaffhauserstr. 431, CH-8050 Zürich, Tel.: 01/3 01 17 89

Biete „Stoye“ Bildpostkarten mit Kakteen u. a. Sukkulenten Bildmotiven im Tausch gegen fehlende Motive. Zuschrift mit Angabe der Bildnummern an: Georg Grammel, Ostbühner Str. 85, D-5758 Fröndenberg

Nord- u. Ostsee: Gesucht für Studienzwecke: Wer kann mir von Spazierg. in sandigen Buchten Cakile maritima zuschicken, Beschr. im Sukk.-Lexikon, S. 110, Unkostenerstattung, Tausch. Stefan Neumann, Schulstr. 13, D-6148 Heppenheim 1

Suche seltene Agaven, biete Höchstpreis, z.B. Ag. arizonica DM 200.-, Ag. pumila DM 100.-. Dietmar Deichert, Mosheimstr. 1, D-3330 Helmstadt, Tel.: 0 53 52 / 5 99 45 bei Scheit

Anfänger (16) wäre dankbar für Zusendung von Ablegern von Phyllokakteen u. Echinopsis-Hybriden gegen Portoerstattung. Thomas Berner, Pinneberger Chaussee 27, D-2000 Hamburg 54

Jugendmitglied wäre sehr dankbar für Zusendung von Samen, Jungpflanzen und Ablegern (selbstverständlich gegen Portoerstattung und Dankeschön). Wolfgang Kratzmüller, Schubertstr. 1, D-6972 Tauberbischofsheim

Suche Ableger von Selenicereus grandiflorus und / oder pteranthus gegen Kostenerstattung. Marlen Böttcher, Neue-Land-Str. 13 a, D-3000 Hannover 51

Discocactus - Wer schreibt mir gegen Portoerstattung einige Kulturtips u. Pflegeerfahrungen? Roland Kolb, Hauptstr. 33, D-7076 Waldstetten

Überzählige Sämlinge abzugeben, z.B. Sulcoreb., (Sub) Matucana, Astrophytum, Eriosyce, Ferocac., Arrojadoc, Echinomastus, Pediocactus u. v. a. Näheres gegen Freiumschlag an: Edmund Mink, Hauptstr. 10, D-5230 Ingelbach

Kaufe Ariocarpus agavoides u. alle Gattungen, Gymnocalyx, oenanthemum, tillianum, schnetzianum, intertexta, Rhipsalidopsis rosea, Solisia pectinata. Schöne Sukkulenten. Stephan Heckl, Hühberg 13, D-8820 Gunzenhausen

Wegen Todesfall: KuaS-Hefte 1963 bis 1983 abzugeben. Interessenten wenden sich an: Irmgard Voßbeck, Stormstr. 61, D-2200 Elmshorn, Tel.: 0 41 21 / 6 35 82

Sukkulente Pelargonien gegen Bezahlung gesucht. Horst Siegmund, Markeweg 40, D-2858 Schiffdorf-Spaden

Suche Ableger von Weihnachtskaktus „Wintermärchen“ gegen Unkostenerstattung. Verkauft KuaS von 78-83 gegen Angebote. Klaus Junk, Salmstr. 15, D-5561 Landscheid-Burg-Salm, Tel.: 0 65 75 / 49 29



29./30.
September
1984

26. Internationale
Bodenseetagung
der Kakteenfreunde
in Überlingen

Programm
siehe August-Heft

ACHTUNG KAKTEENFREUNDE!

Angebot A Schädlingsbekämpfungssatz

10 gr Chinosol Tabl.
50 gr Aaterra
100 gr Aatiram
50 gr Benomyl
100 ccm Previcur
250 ccm Aadmethoat syst.
kompl. nur DM 69.-

Angebot B

100 Ecktopfe 5 x 5 cm
100 Ecktopfe 6 x 6 cm
50 Ecktopfe 7 x 7 cm
50 Ecktopfe 8 x 8 cm

25 Ecktopfe

10 Ecktopfe

10 Ecktopfe

kompl. nur DM 42.-

Angebot C Düngeset

1 Liter Sukural
1 kg Hortal
1 Dose Vitola (250 gr)
1 250 ml Wuxal
1 Dose ph-Tabletten
1 Liter Anti-Kalk
1 250 gr Radigen
kompl. nur DM 44.-

Sonderangebote für Monat September 1984

9 x 9 cm
10 x 10 cm
11,5 x 11,5 cm

Angebot D

12 Liter
6 Liter
500 gr
500 gr
100 gr
1 Stück
50 gr
6 Liter
100 Stück
100 Stück
1 Stück
kompl. nur DM 34,50

Pflanz-Set

Kakteenerde
Aussaatssubstrat
Holzkohle 1-2 mm
Holzkohle 0-0,5 mm
Holzkohlenstaub
Pikierpinne
Wurzelfix
Perlite
Etiketten 1,3 x 6
Etiketten 1,3 x 8
Etikettenschreiber

Auf der 8. Osnabrücker Kakteen- und Sukkulentenbörse, am 29./30. September im Städt. Berufsschulzentrum, bin ich mit meinem gesamten Programm vertreten.

SIEGHART SCHAURIG, Kakteen-Zubehör-Versand

Daimlerstraße 12 · D-6452 HAINBURG · Industriegebiet · Telefon (0 61 82) 56 95

MEXICO-KAKTEEN spezialisiert auf mexikanische Arten

Karl Bruch, Bachstr. 40 a, (Toreinfahrt Anker-Theater)

Postfach 1144, D-5440 Mayen, Telefon 0 26 51 / 4 33 03

Öffnungszeiten: Di. und Sa. von 10 – 18 Uhr, oder nach Vereinbarung.

Nachtrag zur Pflanzenliste Nr. 5 vom 9. 4. 84

Echinocereus freudenbergeri	15,-- – 30,-- DM
Epithelantha micromeris var. unguisp.	15,-- – 30,-- DM
Leuchtenbergia principis	6,-- – 20,-- DM
Mammillaria huiquilopochtli Lau 066	8,-- – 12,-- DM
Sulcorebutia canigeralii	6,-- – 10,-- DM
frankiana	6,-- – 10,-- DM
hoffmanniana	6,-- – 10,-- DM
krahnii	15,-- – 20,-- DM

Sulcorebutia minima	6,-- – 15,-- DM
steinbachii	6,-- – 12,-- DM
swoboda	8,-- – 15,-- DM
vasqueziana	6,-- – 10,-- DM
spec. HS 107	6,-- – 12,-- DM
Turbinicarpus schmiedickeanus	
var. dickisoniae	8,-- – 12,-- DM

Alle Pflanzen sind wurzelecht und hart kultiviert!



DER KAKTEENLADEN

VERSANDGESCHÄFT

bedarfsartikel fachliteratur

NEU

DIE FUNDGRUBE FÜR ALLE LITERATURFREUNDE

NEU

ANTIQUARISCHE KAKTEENLITERATUR LISTE 10

Das Angebot enthält zahlreiche Neueingänge seltener und vergriffener Bücher über Kakteen und andere sukkul. Pflanzen, deutsche und ausländ. Reprints gesuchter Titel, ein großes Angebot an Jahrgängen und Einzelheften alter Kakteenzeitschriften und einige wertvolle Kupferstiche und Steindrucke u. a. von Bertuch, Curtis und Weinmann.

Antiquarische Kakteenliteratur Liste 10 und unser Literatur-Gesamtverzeichnis *Hobbybibliothek '84* (Stand August '84) mit einigen ganz neuen Titeln erhalten Sie auf Anfrage kostenlos und unverbindlich.

Übrigens - wir kaufen jederzeit ältere Kakteenliteratur sowie Zeitschriften über Kakteen und andere Sukkulente Pflanzen des In- und Auslandes. Bitte machen Sie uns ein Angebot.

JÖRG KÖPPER

LOCKFINKE 7

D-5600 WUPPERTAL 1

TEL. (02 02) 70 31 55

Nur Versand, kein Ladengeschäft!

KAKTEEN - Literatur von Buchhandlung Ziegler

1 Berlin 30

Potsdamer Straße 180

Ruf (030) 2 16 20 68



Kakteen-Freunde!
Ein Riesen-Sortiment
für Kakteen-Sammler.



bisnaga

KAKTEEN-KULTUREN
6749 Steinfeld
Tel. (063 40) 12 99

Auf einer Fläche von 2500 m² unter Glas finden Sie mehr als 1000 verschiedene Kakteen und eine Auswahl gesuchter Sukkulente.

Spezialität sind vegetative Vermehrungen rarer Liebhaberkakteen auf festen Unterlagen. Preis und Versandliste bitte anfordern. Der Betrieb ist wochentags von 8 – 17 Uhr geöffnet. Besuche am Wochenende nach telefonischer Vereinbarung.



Wasserburger Weg 1/2
D-8870 Günzburg KS 9
Tel. (082 21) 300 57 / 58

Schlachter

Die Freizeitoase für den Gartenfreund

3 Gewächshausprogramme

Von der preiswerten, soliden, einfachen Ausführung bis zur thermisch getrennten, eloxalveredelten Aluminium-Konstruktion für höchste Ansprüche mit realer Heizkostensparnis von ca. 60%. Wir bieten für jeden Hobbygärtner das passende Gewächshaus.



Wintergarten-Wohnen unter Glas

Ihre Planung und unsere ansprechende Lösung können den Wintergarten zum architektonischen Glanzpunkt machen. Nicht zu vergessen die Funktion als energiesparende Pufferzone.



Elektro-Umluftheizung

Ausgereifte Technik und hohe Qualität garantieren Heizkostensparnis bis ca. 50% und mehr. DM 882,- inkl. MwSt. frei Haus

Fordern Sie ausführliche Informationen an!



Schlachter

Für den Kakteen-Freund haben wir immer eine reichhaltige Auswahl an interessanten Pflanzen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

(Keine Pflanzenliste)

W. Mächler + Sohn

Breiteackerstraße 40
CH-8422 PFUNGEN
Tel. 052 / 31 20 03

mit STOLTE gartnern in

FRÜHBEETKÄSTEN +

KLEINGEWACHSHAUSERN

ALU mit kunststoffwellplatten oder stegdoppelplatten mit hohem isolierwert verschiedene größen

für do it yourself

KUNSTSTOFFWELLPLATTEN

STEGDOPPELPLATTEN

weiter liefern wir kleinheizungen, thermometer, hygrometer, bewässerungsanlagen, usw.

STÄNDIGE AUSSTELLUNG!

fordern sie kostenloses angebot und informationen

E. + R. STOLTE gmbh · 2840 DIEPHOLZ 1
nährweg 4-5 postfach 15 44 ☎ (0 54 41) 30 07



Wir würden uns freuen

wenn Sie unsere Gärtnerei besuchen,
wenn Sie bei uns schöne Pflanzen finden,
wenn Sie nicht am Montag kommen,
wenn Sie uns seltene Pflanzen oder Ihre Sammlung anbieten.
Täglich, auch Sonn- + Feiertags 9 bis 18 Uhr geöffnet.
(Außer Montag).

KAKTEENGÄRTNEREI KLEIN MEXICO

D-2067 Reinfeld/Holst., Heckkathen 2, Tel. 04533/1093

KAKTEEN - KATZE

Kakteen - Sukkulenten und Tillandsien

geöffnet: Samstag + Sonntag 9 bis 13 Uhr
Werktags ab 17 Uhr oder nach Vereinbarung.

Rüdiger & Christine Katze

D-4175 Wachtendonk-Wankum,
Grefrather Str. 26, Tel. 0 28 36 / 4 83

An der Autobahn Duisburg-Venlo, Abfahrt Wachtendonk-Wankum

Bitte Pflanzenliste anfordern!

Kakteengärtnerei H. RÜSCHHOFF

Merscher Weg 10, D-4406 Drensteinfurt 1
Telefon 02508 / 88 15

Geöffnet: Mo. - Fr. 8 - 18 Uhr, Sa. 8 - 13 Uhr

PERFEKTE MAKROFOTOGRAFIE

Autom. Balgengerät mit Spring- u. Offenblenden- meldehartragung ohne Drahtauslöser. Basis des Makro-Systems: Autom. Objektive 105 und 60 mm. Erhältlich im Fotofachhandel. Informationen auch von Kopien der Fotogerätebau Karl Müller, Pl. 24 60, Abt. II, D-8840 Memmingen, Tel. (083 30) 33 76.

Österreich: Fa. Aurich
Tel. (02 22) 93 41 45
Schweiz: Perrot AG
Tel. (032) 22 76 22

FÜR ASAHI PENTAX · CANON · CORTAX · KONICA · YASHICA
LEICA R · MINOLTA · NIKON · OLYMPUS · PRAKTICA · M 42

EXCLUSIV NOVOFLEX MAKROSYSTEM



Abb.: System mit Makro-Notlexar 60 mm.
Kompendium und Diskopiergerät
NOVOFLEX
DEUTSCHE QUALITÄT
WELTWEIT



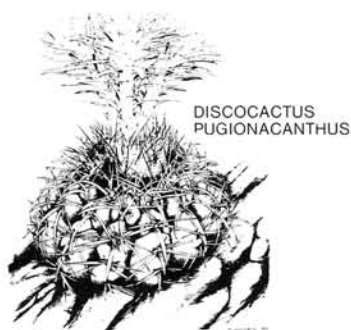
SPECIALGÄRTNEREI FÜR HOBBYISTEN UND SAMMLER

Große Auswahl, immer etwas Neues!
Federzeichnungen von Carla Wolters
Dia-Shows (nur samstags)
Bitte Pflanzenliste anfordern!

Geöffnet: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und
Samstag von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 18.00 Uhr

HOVENS cactuskwekerij

Markt 10, 5973 NR LOTTUM/Holl.
Tel. 003 147 63 - 1693



VOSS «THERMO» GEWÄCHSHAUS

Stabilität: Massive Aluminium-Hohlkammerprofile garantieren hohe Belastbarkeit. Alle Profile mit Zubehörrut.

Vollwärmeschutz: Abstrahlflächen mit witterungsbeständigen HOSTALIT-Kunststoffverblendungen gegenüber der Außenluft abgeschirmt. Alle wärmesparenden Verglasungsarten einsetzbar!

Qualität: Wartungsfreie Spezialprofile garantieren dauerhafte, dichte, kittlose Verglasung. Stabile Schiebetür und mehrere Lüftungsfenster. Integrierte Dachrinne. Breiten von 2,0 m bis 4,4 m und Längen von 2,0 m bis 6,2 m – jeweils im 0,6-m-Raster beliebig wählbar. Erweiterungsbausätze!

Bauformen: Freistehend mit Satteldach; Anlehnhäuser; Warm/Kalt-Gewächshäuser; Rundhäuser. Sonderkonstruktionen auf Anfrage.

Zubehör: Über 300 Positionen: Inneneinrichtung; Belüftung; Beheizung; Schattierung; Beleuchtung; Befeuchtung etc.

Verglasung: Blank- oder Klarglas; Stegdoppelplatten aus Plexiglas, Isolierglas und Kombination der Verglasungsarten.



® **plexiglas**



VOSS «THERMO» WINTERGARTEN

Individuell in Holz oder Aluminium. Alle Glasarten: Einfachglas; 2 und 3 Scheiben Isolierglas; Plexiglas-Stegdoppelplatten!

Wohnraumerweiterung - Pflanzengarten - Energieersparnis

Durch modulare Bauweise äußerst preiswert. Alle Sondermaße und Sonderkonstruktionen. Wir übernehmen komplette **Planung und Ausführung!**

Fordern Sie Sonderprospekt „Wintergärten“.

VOSS «THERMO» FRÜHBEETE

Aluminium-Konstruktion: stabil und wartungsfrei; alle Größen und Längen – beliebig erweiterbar!

Isolier-Verglasungen: Plexiglas, Stegdoppelplatten. 10 Jahre Garantie; Sommer/Winter-Einsatz möglich.

Automatische Belüftung: stromloser Betrieb; preiswert und zuverlässig.

Sonderanfertigungen: jederzeit möglich: schicken Sie Ihre Zeichnung – wir geben Ihnen unser Angebot.

Fordern Sie Sonderprospekt „Frühbeete“!

Preise: Konkurrenzlos – direkt ab Werk – Endpreise frei Haus!



VOSS

BESUCHEN SIE UNSERE STÄNDIGE AUSSTELLUNG!

6501 ZORNHEIM/MAINZ · NIEDEROLMER STR. 10 · ☎ 0 61 36/50 71

BAUSÄTZE ZUR SELBSTMONTAGE

aktuell!

Wilhelm Terlinden

Der Spezialist für Gewächshäuser und Garten

Das HOBBY-Terrassen-Gewächshaus ist da!



- Geeignet für jeden Wohnhaustyp.
- Einfache Selbstmontage direkt am Haus. Mit oder ohne Fundament.
- Dazu das bewährte HOBBY-System: Stabile, verzinkte Stahlkonstruktion, energiesparendes Verglasungs-System, Spezial-Gartenglas.
- Die Hauslänge bestimmen Sie selbst. Von 2 m bis 10 m ist alles möglich. Anbauhöhe: ca. 2,30 m. Hausbreite: ca. 2,65 m.

Sofort kostenlosen Hobby-Prospekt anfordern!

Wilhelm Terlinden GmbH Abt. 1 D-4232 Xanten 1 · Tel. (0 28 01) 40 41/42

Schöne Kakteen für den Liebhaber

Geöffnet haben wir täglich von 13 – 19 Uhr außer Montags.

Neue Liste ist seit Februar 1984 erhältlich.

Nordmann Leni, Kakteenzucht

Landwehrstr. 124, D-4712 Werne, Tel. 0 23 89 / 55 50

British Cactus & Succulent Society

(Nachfolgerin der NCSS und CSSGB)

Die reich illustrierte Zeitschrift bringt interessante fachliche und populär-wissenschaftliche Artikel, informiert über Neufunde und berichtet aus der Pflegepraxis. Jährlich vier Ausgaben (spec. Samenangebot mit der Dez.-Ausgabe) und Mitgliedschaft kosten £ 5.-. Bestellen Sie jetzt das Jahrbuch (erscheint im Mai 1983) mit wissenschaftlichen und technischen Artikeln sowie Erstbeschreibungen. Preis £ 7.50. Auskunft gegen Rückporto. Helmut Broogh, Am Beisenkamp 78, D-4630 Bochum 6

Kakteen f. verwöhnte Sammler, Pflanzenliste \$ 2.00 (m. 1. Auftrag zur.) sprechen nicht deutsch. **Cactus by Dodie** 934 E. Mettler Rd. Lodi, Cal. 95240 USA

VOLLNÄHRSAZ nach Prof. Dr. Franz **BUXBAUM** für Kakteen und andere Sukkulente.
Alleinhersteller: Dipl.-Ing. H. ZEBISCH,
chem.-techn. Laboratorium, 8399 NEUHAUS / Inn

Sukkulntengarten Ing. H. van Donkelaar

Lantje 1 a · Postbus 15 · NL-4250 DA Werkendam · Holland

Wir führen das größte Hoya- und Ceropegia-Sortiment in Europa. Nach Erhalt von 1,- DM übersenden wir Ihnen die Hoya- oder die Ceropegia-Liste; für 2,- DM erhalten Sie beide Listen.

ÜBER 20 JAHRE

Orchideen-Kulturbedarf

für die moderne Orchideenkultur

Nährboden der Original SBL-GD-MS-Reihe

Aussaatlabor-Einrichtung

Orchid-Quick - Orchid-Chips

Orchid-Keiki Fix

Thermolux Wärmeunterlagen

Katalog anfordern bei



Manfred Meyer

Samen- und Gartenbaubedarf-Großhandel

Weitere Spezialgebiete: Samen von Blumen

und Zierpflanzen, Blumenzwiebel-Importe

Kulturen von Freiland-Orchideen

und Kakteenzubehör

D-6368 Bad Vilbel - Heilsberg

Telefon 06193 / 85289

Verkauf: 6000 Frankfurt/Main 50

Eckenheimer Landstr. 334, Telefon 546552

Verkauf und Auslieferung Schweiz:

Max Meier, Riedhaldenbuck 8

CH-8427 Freienstein ZH · Tel. 01/8650642

Flora-Buchhandel

M. Steinhart - 7820 Titisee-Neustadt (in Druckerei Steinhart) - Tel. 07651/2510 + 5010

Curt Backeberg „Die Cactaceae“ Band 5 wird Mitte Oktober erscheinen. In diesem Band sind die **Mammillarien** und deren verwandte Gattungen (wie Coryphantha, Escobaria, Neolloydia usw.) zusammengefaßt. Es ist das derzeit **einzig deutschsprachige Werk** über Mammillarien.

Subskriptionspreis **ca. DM 248,-** bei Bestellung des Gesamtwerkes, sonst **ca. DM 298,-**.

Seit 15 Jahren läuft und läuft die



Anschluß an die Wasserleitung
mit Regeneriereinrichtung
für schwache Salzsäure
Prospekte kostenlos!

»HaCeHa« Teileentsalzung

Weiches Wasser mit einem
pH-Wert von 5-5,5 für Ihre
Orchideen, Kakteen sowie
alle exotischen und einhei-
mischen Pflanzen als Gieß-
und Sprühwasser.
Bestens auch für Ihr Aqua-
rium geeignet!

»HaCeHa«
D. Schneckenburger
Zoo-Fachkaufmann
Berliner Str. 27
7247 Sulz a. N.
Tel.: (0 74 54) 10 66

**Wir brauchen Platz für unseren Nachwuchs –
Sie profitieren von unserem Sonderangebot!**

Frei Haus

- | | |
|---|-------|
| 10 Kakteen, nur 1. Wahl, gar. blühfähig | 35,- |
| 20 Stück | 60,- |
| 10 Kakteen dto., größere Pflanzen | 50,- |
| 20 Stück | 90,- |
| 10 Schaupflanzen | 100,- |

jeweils 10 bzw. 20 Arten zus. 3-6 Gattungen inkl. **Seltenheiten**; persönliche Wünsche werden berücksichtigt. Liste Nr. 7 (viele Neuzugänge!), Tillandsien-, neue Orchideen-Liste – kostenlos!



Kakteen-Orchideen

Mareike von Finckenstein
Abrookstr. 36 · 4803 Steinhagen-Brockhagen · Tel. 05204/3987

Hoyas – Senecio – Crassulas – Ceropegias
Bitte Preisliste anfordern.
MARIN CACTUS PATCH, 61 Granada Drive
Corte Madera / California 94925 U.S.A.



Kleingewächshaus Typ 300 / 450

mit einer im Vollbad feuerverzinkten Eisenkonstruktion. Maße: B 3 m, L 4,50 m, in feuerverzinkter Ausführung. Glas 4 mm und Verglasungsmaterial, 2 Lüftungsfenster, verschließbare Tür, Schwitzwasserrinne, kompl. einschl. MwSt. 2685,- DM. Andere Typen auf Anfrage.

K. u. R. Fischer oHG

6368 Bad Vilbel 3, Homburger Straße 141
Telefon 0 61 93 / 4 24 44 und 4 18 04

Kakteen – Sukkulenten Sämlinge, Jungpflanzen, Stecklinge Handelsware und Raritäten



Klaus Hirdina
Schulstraße 46
D-6104 Seeheim

Bitte Angebotslisten anfordern oder Ihren
Besuch anmelden - Tel. 062 57 / 8 45 73

NEU FÜR KAKTEEN-UND SUKKULENTEN-PFLEGE

Mit VITOLA-Pflanzennährsalz gewinnen Sie in einem Arbeitsgang **entkalktes** und mit allen **Nährstoffen** angereichertes **Gießwasser**. Damit gießen Sie immer – überdüngen nicht möglich! Ihren Kakteen und Sukkulenten kann hartes und kalkreiches Wasser nie mehr schaden!

250 g VITOLA – ausreichend für ca. 1000 Liter –
nur DM 11,- (+ Porto).

Sonderrabatte für Vereins-Sammelbestellungen!

IBERT GMBH · Postf. 6 · D-8901 DIEDORF



Kakteen Centrum Oberhausen

Inh. Heinz Vermaseren · D-4200 Oberhausen-Alstaden
Flockenfeld 101 (neben dem Friedhof)
Telefon: 02 08 / 84 60 37 und 0 28 23 / 33 95

- Nach der in Oberhausen stattgefundenen **Sulcorebutientagung** mit vielen Sachkennern aus ganz Europa, geben wir folgende Neuheiten und Raritäten zum Verkauf frei:

- **Sulcorebutia:**

HS 1, HS 2, HS 3, HS 4, HS 5, HS 6, HS 7, HS 8, HS 9,
HS 10, HS 11, HS 12, HS 13, HS 14, HS 15, HS 16,
HS 17, HS 19, HS 20, HS 22, HS 23, HS 24, HS 25,
HS 26, HS 27, HS 27 a, HS 29, HS 30, HS 33, HS 41,
HS 46, HS 57, HS 71, HS 72, HS 75, HS 78, HS 79
(HS = Heinz Swoboda) von DM 8,-- bis 12,--
außerdem seltene Rebutien, Mediobolivien und Lobivien.

- z. Zt. Riesenauswahl Copiapo, ca. 30 Arten,
bis zur Größe von 50 cm ø ab DM 10,--

- **weiterhin neu im Programm:**
sukkulente Madagaskar-Raritäten

Geschäftszeiten: Dienstagnachmittag und Samstag

Keine Liste - kein Versand - Kommen Sie - Auch weite Wege lohnen.



Am 29./30. September 1984 finden Sie uns bei der **26. Internationalen Bodensee-tagung der Kakteenfreunde**, im Vorraum des Tagungslokals, im Kursaal in Überlingen, mit unserem Warenangebot.

Benutzen Sie die Gelegenheit, ohne Porto- und Verpackungskosten einkaufen zu können.
Größere Einkäufe bitte gleich vorbestellen!

Im September empfehlen wir Ihnen ganz besonders unsere Meßgeräte, zum Beispiel:



Art.-Nr.	Meßgerät	Preis
7761	Max-Min-Thermometer , wie Abb. links	DM 7.80
7762	dito auf Kunststoffunterlage mit Magnet	DM 6.40
7764	dito auf Glasunterlage mit Magnet	DM 9.60
7771	Präzisionshygrometer , 10 cm ø wie Abb. rechts oben	DM 17.95
7772	Hygrometer , 8,5 cm ø	DM 10.50
7773	Haarhygrometer , 10 cm ø, Metallgehäuse, wie Abb. rechts unten	DM 19.80

Die angegebenen Preise sind Listenpreise ohne Versandkosten und ohne Mehrwertsteuer. Unsere vollständige Preisliste mit Lieferbedingungen finden Sie in Heft 3 / 84, auf den Seiten 75 und 76. Bei Bedarf anfordern.



Schnellversand für Topfpflanzenzubehör

FRIEDL KÖNIG

RAUHALDE 25

D-7770 ÜBERLINGEN

Telefon 0 75 51 / 59 35 · Postgirokonto 1797 68 - 750 · Direktverkauf nur nach Absprache



Ein reichhaltiges, ausgesuchtes Sortiment an Kakteen und anderen Sukkulenten finden Sie jederzeit bei uns. Wir führen Europas größtes Kakteen-sortiment.

Öffnungszeiten:

Montag — Freitag 8.00 — 11.30 Uhr

13.30 — 17.00 Uhr

Samstag

9.00 — 11.30 Uhr

13.30 — 16.00 Uhr

Keine Pflanzenliste — Kein Schriftverkehr

su - ka - flor ag 5614 Sarmenstorf (Schweiz) Tel. 057 / 27 29 90

KARLHEINZ UHLIG · Kakteen

Lilienstr. 5 - D-7053 Kernen i. R. (Rommelshausen) - Tel. (07151) 41891

Nachtrag zur Pflanzenliste 1984/85:

	DM		DM
Echinocereus sp. n. L. 1375	7,-- - 10,--	Lobivia jajoiana v. fleischerianum	7,-- - 10,--
chloranthus v. HK 363	7,-- - 16,--	Neochilenia duripulpa	10,-- - 12,--
Ferocactus latispinus	16,-- - 20,--	carneoflora	8,-- - 10,--
Frailea phaeodisca	3,--	Parodia camargensis	8,-- - 12,--
Gymnocalycium andreae v. longispinum	8,-- - 10,--	Thelocactus flavidispinus	8,-- - 10,--
hyptiacanthum	10,-- - 12,--	Turbinicarpus klinkerianus	7,-- - 9,--
zegarrae	7,-- - 14,--		

Öffnungszeiten der Gärtnerei:

Dienstag bis Freitag 8.00 — 12.00 und 13.30 — 17.00 Uhr

Samstag 9.00 — 12.00 Uhr. Von Mai bis September freitags bis 18.30 Uhr.

Eine Fundgrube für Kakteenliebhaber!

Wir kultivieren Kakteen und andere schöne Sukkulenten auf über 1200 qm. Unsere Pflanzen werden hart gezogen, wir verkaufen unsere Pflanzen ausschließlich in Tontöpfen. Bei uns finden Sie preisgünstige Pflanzen vom Sämling bis zur ausgewachsenen Schaulpflanze. Ein Besuch würde uns freuen. Sie finden uns in der Schweiz an der N 1 Ausfahrt Aarau-Ost.

Keine Liste

Kein Versand

ψ KAKTEEN GAUTSCHI ψ
CH-5503 SCHAFFISHEIM
00 41-64-51 87 24

KULTURSUBSTRATE (Sonderangebot für Sept. 1984)

	mm	Sack	DM Vers. Pr.	DM Abholpr.
Bims mit Schiefergrus	1-5	35 l	9,50	8,50
LAVALIT-Korn	1-4	35 l	10,50	9,50
LAVALIT-Korn	3-7	35 l	9,50	8,50
Kakteenerde - BILAHÖ-	0-5	40 l	17,00	16,00
(mineralisch organisch)				
Kakteenerde - BILAHYD-	0-5	40 l	19,00	18,00
(rein mineralisch)				

Rund- + Ecktöpfe im Original-Karton preisgünstig

Bei Versand hohe Frachtkosten! Sammelbestellungen u. Selbstabholung ist u. U. von Vorteil! Preisliste Nr. 3/1980 mit Ergänzung weiterhin gültig. Die vorstehenden Preise incl. MWST. u. Verp., ab Lager 7504 Weingarten/Baden.

M. Gantner, Naturprodukte · Telefon 0 72 44 / 87 41
Ringstraße 112 · D-7504 Weingarten bei Karlsruhe

Lageröffnung Montag — Freitag, außer Mittwoch von 15.00 — 18.30 Uhr. Oder nach Vereinbarung. Samstag 9.00 — 14.00 Uhr. Bei Vorbestellung auch Sonntag von 10.00 — 12.00 Uhr.



Kakteen
Iwert · Kriens

ALBERT IWERT
CH-6010 KRIENS / LU
Telefon 041/454846

Keine Pflanzenliste

Keine Preisliste

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

